

Wöchentlich 75 Pf., monatlich 2,25 Pf. (binnen 67 Pf. monatlich für Zustellung ins Haus) im voraus zahlbar. Postbezug 3,97 Pf. einschließlich 50 Pf. Verwaltungs- und 75 Pf. Postbefreiungswahrs. Auslandbezug 5,00 Pf. pro Monat, für Länder mit ermäßigtem Briefposttarif 4,60 Pf.

Der „Vorwärts“ erscheint wöchentlich zweimal, Sonntags und Feiertags einmal, die Abendausgabe für Berlin und im Handel mit dem Titel „Der Abend“. Illustrierte Sonntagsbeilage „Voll und Reiz“

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Verlag: Berlin SW 68, Lindenstr. 3
Fernr. Dönhof (A 7) 293-297. Telegramm-Adr. Sozialdemokrat Berlin

Vorwärts-Verlag G. m. b. H.

Verkaufsstelle: Berlin 37 536. — Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Lindenstr. 3. Dr. S. u. Trüb.-Ges., Tempelhof, Jerusalemstr. 65/66.

Sonntag
1. Mai 1932

Groß-Berlin 15 Pf.
Auswärts 20 Pf.

Die 2. und 3. Millimeterseite 20 Pf. 4. Millimeterseite 2 Pf. „Kleine Angelegenheiten“ des Verlags sind 20 Pf. 5. Millimeterseite 10 Pf. 6. Millimeterseite 10 Pf. 7. Millimeterseite 10 Pf. 8. Millimeterseite 10 Pf. 9. Millimeterseite 10 Pf. 10. Millimeterseite 10 Pf. 11. Millimeterseite 10 Pf. 12. Millimeterseite 10 Pf. 13. Millimeterseite 10 Pf. 14. Millimeterseite 10 Pf. 15. Millimeterseite 10 Pf. 16. Millimeterseite 10 Pf. 17. Millimeterseite 10 Pf. 18. Millimeterseite 10 Pf. 19. Millimeterseite 10 Pf. 20. Millimeterseite 10 Pf. 21. Millimeterseite 10 Pf. 22. Millimeterseite 10 Pf. 23. Millimeterseite 10 Pf. 24. Millimeterseite 10 Pf. 25. Millimeterseite 10 Pf. 26. Millimeterseite 10 Pf. 27. Millimeterseite 10 Pf. 28. Millimeterseite 10 Pf. 29. Millimeterseite 10 Pf. 30. Millimeterseite 10 Pf. 31. Millimeterseite 10 Pf. 32. Millimeterseite 10 Pf. 33. Millimeterseite 10 Pf. 34. Millimeterseite 10 Pf. 35. Millimeterseite 10 Pf. 36. Millimeterseite 10 Pf. 37. Millimeterseite 10 Pf. 38. Millimeterseite 10 Pf. 39. Millimeterseite 10 Pf. 40. Millimeterseite 10 Pf. 41. Millimeterseite 10 Pf. 42. Millimeterseite 10 Pf. 43. Millimeterseite 10 Pf. 44. Millimeterseite 10 Pf. 45. Millimeterseite 10 Pf. 46. Millimeterseite 10 Pf. 47. Millimeterseite 10 Pf. 48. Millimeterseite 10 Pf. 49. Millimeterseite 10 Pf. 50. Millimeterseite 10 Pf. 51. Millimeterseite 10 Pf. 52. Millimeterseite 10 Pf. 53. Millimeterseite 10 Pf. 54. Millimeterseite 10 Pf. 55. Millimeterseite 10 Pf. 56. Millimeterseite 10 Pf. 57. Millimeterseite 10 Pf. 58. Millimeterseite 10 Pf. 59. Millimeterseite 10 Pf. 60. Millimeterseite 10 Pf. 61. Millimeterseite 10 Pf. 62. Millimeterseite 10 Pf. 63. Millimeterseite 10 Pf. 64. Millimeterseite 10 Pf. 65. Millimeterseite 10 Pf. 66. Millimeterseite 10 Pf. 67. Millimeterseite 10 Pf. 68. Millimeterseite 10 Pf. 69. Millimeterseite 10 Pf. 70. Millimeterseite 10 Pf. 71. Millimeterseite 10 Pf. 72. Millimeterseite 10 Pf. 73. Millimeterseite 10 Pf. 74. Millimeterseite 10 Pf. 75. Millimeterseite 10 Pf. 76. Millimeterseite 10 Pf. 77. Millimeterseite 10 Pf. 78. Millimeterseite 10 Pf. 79. Millimeterseite 10 Pf. 80. Millimeterseite 10 Pf. 81. Millimeterseite 10 Pf. 82. Millimeterseite 10 Pf. 83. Millimeterseite 10 Pf. 84. Millimeterseite 10 Pf. 85. Millimeterseite 10 Pf. 86. Millimeterseite 10 Pf. 87. Millimeterseite 10 Pf. 88. Millimeterseite 10 Pf. 89. Millimeterseite 10 Pf. 90. Millimeterseite 10 Pf. 91. Millimeterseite 10 Pf. 92. Millimeterseite 10 Pf. 93. Millimeterseite 10 Pf. 94. Millimeterseite 10 Pf. 95. Millimeterseite 10 Pf. 96. Millimeterseite 10 Pf. 97. Millimeterseite 10 Pf. 98. Millimeterseite 10 Pf. 99. Millimeterseite 10 Pf. 100. Millimeterseite 10 Pf.

Fahnen heraus!

Wir marschieren! — Wir demonstrieren! — Nun erst recht!

Massen heraus! Fahnen heraus!
Heute marschieren wir, heute demonstrieren wir. Wir lassen unsere Fahnen leuchten, die roten Fahnen des Sozialismus. Und neben ihnen die schwarzrotgoldenen Fahnen der Republik. Sie vertragen sich sehr gut.

Die Fahnen der Republik mahnen uns an 1848. Damals flatterten sie auf den Barrikaden. Sie verhießen dem deutschen Volk geistige Freiheit und gleiches Recht. Zur geistigen Freiheit, zum gleichen Recht bekennen wir uns heute wie immer, heute noch leidenschaftlicher als je zuvor. Gegen die Apostel der stumpfen Gewalt, für Freiheit, Gleichberechtigung, Menschenwürde — nun erst recht!

Die Fahnen des Sozialismus aber, unsere roten Fahnen, sagen uns, daß es mit der staatsbürgerlichen Freiheit und Gleichheit allein noch nicht getan ist. Sie erzählen uns von jahrzehntelangen heroischen Kämpfen der Arbeiterklasse gegen Elend und Not, die unvermeidlichen Begleiter der kapitalistischen Wirtschaftsordnung. Sie erzählen uns vom 1. Mai.

1889 beschloß der Internationale Sozialistenkongress in Paris, daß die sozialistischen Arbeiter aller Länder den ersten Mai feierlich begehen sollten, um für den Achtstundentag zu demonstrieren.

Acht Stunden Arbeit, acht Stunden Erholung, acht Stunden Schlaf — das war vor einem halben Jahrhundert ein weit in der Ferne leuchtendes Ziel. Wer für den Achtstundentag eintrat, war ein gefährlicher Revolutionär, bestenfalls ein ganz sonderbarer Schwärmer — bewies doch die ganze kapitalistische Wissenschaft haargenau, daß die Wirtschaft unfehlbar in kürzester Zeit zugrunde gehen würde, wenn ein so umfüßlerischer Plan in Wirklichkeit verwandelt werden sollte!

Als die deutschen Arbeiter den ersten 1. Mai feierten — das war 1890 —, lag noch der furchtbare Druck des Sozialistengeßes auf ihnen. Das Sozialistengeß fiel — auf dem Papier. Sein Geist blieb aber in Preußen-Deutschland lebendig, er ist eigentlich erst im Herbst 1918 verbreitet worden. Wer Sozialist war, blieb verfeimt. Mäseiern waren Auflehnungen gegen die gottgewollte Ordnung — es waren keine öffentlichen Umzüge erlaubt, die rote Fahne durfte nicht gezeigt werden. Agitation im Betrieb für Arbeitsruhe am 1. Mai, Fernbleiben vom Betrieb an diesem Tage zog unumkehrlich die Entlassung nach sich. Denn jede von den Arbeitern selbst beschlossene Arbeitsruhe war Streik — und hinter jedem Streik lauerte, nach dem berühmten Wort des preussischen Reaktionärs von Köllner, „die Hydra der Revolution“.

1893 beschloß der Kongress von Zürich, daß der 1. Mai hinfort als Demonstrationstag nicht nur für den Achtstundentag, sondern auch für den Weltfrieden begangen werden sollte. Ein kühner Schritt! Erst galt der 1. Mai nur der Forderung einer internationalen Arbeiterschutzes-

gebung. Jetzt meldete die Arbeiterklasse ihren Anspruch an, die internationale Politik der Kabinette maßgebend zu beeinflussen, wie das schon Marx in der Inauguraladresse von 1864 gefordert hatte. Jetzt sollte aus dieser Forderung eine mächtige weltumspannende Aktion werden, jetzt griff die

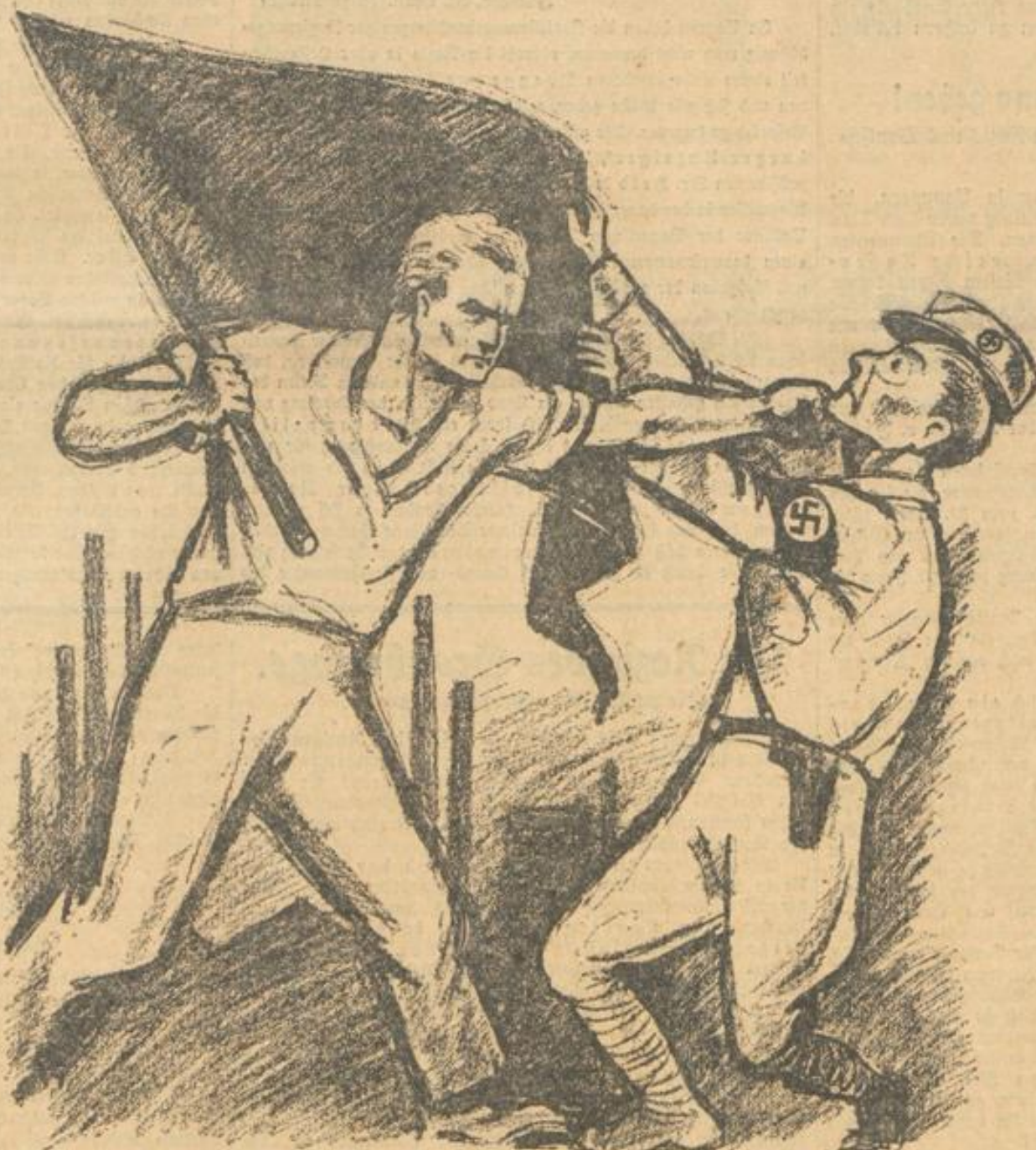
nossen, die heute in einem entscheidenden Wahlkampf stehen. Wir bekennen uns zu ihnen, wir bekennen uns — allen Hilters und Cardiens zum Trotz — zu der großen Idee der deutsch-französischen Verständigung, deren Ausführung allein dem Frieden Europas ein sicheres

Fundament schafft. — Für Freiheit und gleiches Recht! Für internationalen Schutz der Arbeit! Für den Weltfrieden, für die sozialistische Arbeiter-Internationale marschieren wir, demonstrieren wir. Ja, für die Internationale — nun erst recht! Weil wir unsere Volk lieben, weil wir sehen wollen, daß es lebt und aufblüht, nicht aber in neuen Weltkränzen elend verdirbt, weil wir wissen, daß der Kampf gegen die Internationale des völkervernechtenden Nationalismus nur international geführt werden kann, darum tragen wir heute die roten Fahnen der Sozialistischen Internationale! Nun erst recht!

Dreißig Jahre — die Idee des Sozialismus hat einen Siegeslauf angetreten. Damals war geächtet und verfeimt, wer sich einen Sozialisten nannte, nicht nur bei der Polizei und der bürgerlichen Gesellschaft, sondern auch bei einem großen Teil der Arbeiter selbst. Wer wäre wohl um 1890 in Deutschland auf den Gedanken gekommen, sich den Namen des Sozialismus zu Reklamewerben anzueignen — die Bewegungen, die mit dem Anspruch auftraten, die Sozialdemokratie abzulösen, nannten sich vorsichtigerweise „sozial“, nicht sozialistisch; christlichsozial, nationalsozial usw.

Der elende Schwindel, den die sogenannte „Nationalsozialistische Arbeiterpartei“ mit dem Namen des Sozialismus treibt, beweist nichts für ihre eigene innere Stärke. Er zeigt aber, daß sich breite Schichten, denen das Licht echter sozialistischer Erkenntnis noch nicht aufgegangen ist, von dem Wort „Sozialismus“ magisch angezogen fühlen. Auch sie sind von einem ersten Ahnen davon ergriffen, daß es mit dem kapitalistischen System zu Ende geht und daß nur das entschlossene Beitreten neuer Wirtschaftswegen das Volk aus den Abgründen der Not emporheben kann. Wenn in dem Lager der Reaktion, über dem die Hakenkreuzfahne weht, die unvermeidliche große Auseinandersetzung beginnt, dann werden die Prinzen, die Generale, die Bankherren, die Fabrikdirektoren ihre Straße ziehen; die Arbeiter, Angestellten, Beamten, die kleinen, hart arbeitenden, mit der täglichen Not des Lebens ringenden Leute werden aber ihres Weges gehen, und dieser Weg wird sie dorthin führen, wo der Sozialismus nicht aufgehängt und Köder, sondern leidenschaftliche Ueberzeugung und Tatwille ist.

Aus Walspurgisnacht und Hegerntreiben des kapitalistischen Volksbetriags steigt uns leuchtend der 1. Mai. Wir grüßen ihn als heiliges Symbol. Wir marschieren! Wir demonstrieren! Nun erst recht! Massen heraus! Fahnen heraus!



Ihr entreißt uns das Banner nicht!

Arbeiterklasse nach den Sternen der politischen Macht. Man hat seitdem mehr als zuvor die Sozialisten in allen Ländern als vaterlandslos gescholten. Durch ihre Gegnerschaft gegen den Krieg war ihre Gemeingefährlichkeit noch einmal bewiesen. Hat aber das vierjährige Morden von 1914 bis 1918 nicht gerade den Beweis geliefert, daß die Sozialisten, da sie den Ausbruch des Weltkrieges zu verhindern suchten, die besten Patrioten aller Vaterländer gewesen sind?

Im Kampf für den Weltfrieden fiel Jean Jaurès, das erste, edelste Opfer des Weltkrieges. In keinem Lande der Welt sollte ein erster Mai vergehen, ohne daß dieses großen Märtyrers der sozialistischen Friedensidee ehrend gedacht würde. Indem wir vor seinem Andenken das Haupt senken, gedenken wir auch seiner nächsten Nachfolger und Schüler, unserer tapferen französischen Ge-

WERTHEIM

Ab Montag, den 2. Mai, jeden Wochentag, vormitt. 8 $\frac{1}{2}$ u. 9 Uhr, vom Schlütersteg Bahnhof Friedrichstr., Fahrt zur „Baumblüte in Werder“ mit Dampfer „Wintermärchen“. Fahrpreis für Hin- u. Rückfahrt, einschließlich „Bunte Bühne“, Vorträge prominenter Künstler, 1.50 Vorverkauf: Theaterkasse Wertheim



19 MK Damen-Kleid
Kunstseide, Senellic, reiche Stickerei

29 MK Damen-Mantel
Woll-Georgette, g. auf Marocain gefüllt

Billige Angebote

Wasch-Kunstseide moderne Druckmuster, Meter	39 Pf.	
Kretonne f. Wochenendkleider u. Gardinen, Indanthrenfarbig, Meter	58 Pf.	
Voll-Voile ca. 100 cm breit, aparte Ausmusterung, Meter 1.25	88 Pf.	
Baumwoll-Frisé für das sportl. Sommerkleid, Pastellfarb.	95 Pf.	
Bastseide naturfarbig, reine Seide, Meter	1.25	
Frisia-Seide mit Kunstseide, für Straße u. Sport, Meter	1.60	
Marocain bedr. Kunstseide, doppeltbreit, entzück. Muster, Meter	2.45	
Frühjahrs-Kleid für Damen, aus Senellic, sportliche Form, in mod. Pastellfarb.	11.50	
Damen-Strümpfe künstliche Waschseide	Bemberg-Gold 1.25	Bemberg Luxus, englische Sohle 1.65
Damen-Pullover reine Wolle, $\frac{1}{4}$ Puffärmel	zweiförmig 2.90	aparter Einsatz 4.50

	Damenhut Phantasiegeflecht, mit Band garniert	2.90
	Flotte Kappe mit Bandgarnitur	4.50
Blusen		
Sport-Bluse aus Popelin, einfarbig	1.95	
Marocain-Bluse Kunstseide, mit Schleiße, Pastellfarben	5.75	
Jabot-Bluse Kunstseide, Marocain, mit Stickerei u. Puffärmel, einfarbig	8.90	
Weißwaren		
Kleiderweste Ottoman, Sportform, zum Durchknöpfen	0.75	
Passenkragen Crêpe de Chine und Georgette, mit Spitze	1.75	
Schlauchschal Crêpe-Marocain, mehrfarbig, große Farbauswahl	2.50	
Kinder-Kleidung		
Polohemd $\frac{1}{4}$ Ärmel, viele Farb- für ca. 3 Jahre	0.95	(Jede weilt. Gr. bis 14 J. 0.20 mehr)
Baby-Kleid bedruckter Cadellin, Puffärmel u. weißer Pikeekragen, Lg. 40	2.75	(L. weilt. 5 cm, bis 65 cm, 0.25 mehr)
Wanderhose Velveteen, für ca. 6 Jahre	3.20	(L. weilt. Gr. 0.20, ab 9 J. 0.30 mehr)
Dirndl-Kleid hübsche Druckmuster, mit kleinen Ärmeln u. weißer Volleschürze Länge 55	5.50	(L. weilt. 5 cm, bis 95 cm, 0.30 mehr)

Allgemeine Erbkranke Kasse Berlin-Lichterfelde.
Am Donnerstag, dem 12. Mai 1932, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet im Rosenhof, Berlin-Lichterfelde, Kronstr. 13, eine **ordentliche Ausschüttung** statt, mit folgender Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht für 1931.
2. Bericht der Revisorin und Abnahme der Jahresrechnung 1931.
3. Bilanzüberprüfung.
4. Beschlussempfehlung über den Kauf von Anteilen in Steinbecker und Wahl von 3 Vertretern gem. § 9) der Satzung.
5. Verlesungen.
Berlin-Lichterfelde, 29. April 1932.
Der Vorstand:
Karl Brandenburger, Vorsitzender.

Allgemeine Erbkranke Kasse für den Verwaltungsbezirk XI der Stadt Berlin Schönberg-Teleschau.
Am Montag, dem 9. Mai 1932, abends 7 Uhr, findet im Bezirksverordneten-Erhörsaal des neuen Schönberger Rathauses, Rudolf-Wilde-Platz, eine **Ausschüttung** statt, zu der die Ausschüttungsglieder hiermit eingeladen werden.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht für 1931.
2. Wahlprüfungen zum Haushaltsrechnung 1931.
3. Bericht der Revisorin und Abnahme der Jahresrechnung 1931.
4. Revisorinangelegenheiten.
Berlin-Schönberg, 30. April 1932.
Der Vorstand:
H. Schulz, Vorsitzender.



Fenster- und Gebäude-Reinigungs-Gesellschaft m. b. H.

BERLIN SO 36
Schlesische Straße 42
Fernruf: F 8, Oberbaum 3553-54

Billigste und zuverlässigste Ausführung

aller Reinigungsarbeiten / Bohner- und Ölmaschinen / Staubsauger

Vertreterbesuch jederzeit unverbindlich

EINIGKEIT
ist das Gebot der Stunde
Arbeiterrechte sind in Gefahr
Wer sie verteidigen will -
hinein in den **Deutschen Metallarbeiter-Verband!**

Der kollektive Selbstmord.

Plant man abermals Lohnsenkung?

Von Anton Erkelenz.

Nachdem die Wahlzeit vorüber ist mit ihrem Zwang zur Schaufensterdecoration, stehen wir wieder dort, wo wir vorher standen: Der Lohn soll weiter abgebaut werden. Gewiß, eine „allgemeine“ Lohnsenkung kommt nicht in Frage. Nur „vereinzelte Anpassungen“.

Es ist schon oft nachgewiesen worden, aber die Deffektivität schreibt souverän über diesen Tarifschmuck hinweg:

1. Die deutschen Löhne waren zu keiner Zeit seit 1924 überhöht. Sie waren niedriger als die Löhne fast aller Wettbewerbsländer.

2. Die verhältnismäßige Lohnbelastung pro Stück, pro Tonne usw. war für die ganze deutsche Produktion 1928 geringer als 1913. Wer das noch einmal beweisen haben will, ersehe es aus den veröffentlichten Betriebsergebnissen der Firma Borfig-Teigel. Auf den Kopf der beschäftigten Arbeiter fiel eine Produktion von:

Table with 2 columns: Year (1927-1931) and Production value (5700 M. to 12400 M.).

Die Produktion hat sich mehr als verdoppelt. Der Tages- oder Stundenverdienst war 1931 höchstens 15 bis 20 Proz. höher als 1927. Der Lohnanteil an den Selbstkosten pro Einheit des Fabrikats war wesentlich gesunken. Leider hat Borfig diese Ziffern nicht veröffentlicht, als er noch Vorsitzender der Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände war.

Wenn eine weitere Lohnsenkung die deutsche Wirtschaft der Gefundung näherbringen könnte, müßte man sich vielleicht mit ihr abfinden. Deshalb verspricht man uns auch Neuereinstellungen, Inangriffnahme von Arbeiten, die bisher nicht ausgeführt werden usw.

zunächst 700 bis 1000 Millionen im Jahr. Nur insoweit die Preise sinken, könnte diese Kaufkraftentzug ausgeglichen werden. In Deutschland sinkt die Kaufkraft mehr als der Preis, weshalb die Einschränkung unvermeidlich ist.

Woher kommt die Forderung nach Senkung der Binnenlöhne? Sie wurde seit langem erhoben von der Rhein-

Ferien- und Reisezeit

Während der Ferien- und Reisezeit kann der „Vorwärts“ und der „Abend“ auf jede Dauer allerorts bezogen werden.

Touristen und Wanderer

fordern das Zentralbüro der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands bei den Bahnbüchereien, Zeltungs-Kiosken und sonstigen Verkaufsstellen.

Sommerfrischler

lassen sich den „Vorwärts“ durch Postüberweisung nachsenden. Die Postbestellgebühren betragen nur 72 Pf. im Kalendermonat.

Laubenkolonisten

in Groß-Berlin wird der „Vorwärts“ durch Boten zugestellt. Genaue Bezeichnung der Laubenadresse ist erforderlich.

Postabonenten

müssen die Nachsendung unter Beifügung von 50 Pf. in Marken mindestens 2 Tage vor der Abreise schriftlich bei der bisherigen Zustell-Postanstalt beantragen.

Vorwärts-Verlag Berlin SW 69, Lindenstraße 3 Fernspr. A 7 Uönhoff 392-297

Ruhr-Handelskammer. Sie befindet sich im Jahresbericht der Vereinigten Stahlwerke, der vor acht Wochen veröffentlicht wurde. Sie findet sich in der vor wenigen Tagen erschienenen Nummer der Zeitschrift „Der Arbeitgeber“.

In dieser Zeit des allgemeinen Abbauwahnes kann sich ja auch ein Minister erlauben, Unsinn zu reden. Von welchem Recht Herr Martin Schiele vor wenigen Tagen freimütig Gebrauch gemacht hat, indem er im Rundfunk behauptet: Deutschland sei wie eine belagerte Festung.

Wie steht es, wenn eine weitere Lohnsenkung unvermeidlich ist, mit der Preis-senkung? Wo ist Goerdeler?

Und endlich: wenn die Löhne aller Arbeiter und Angestellten, die für den Binnenmarkt arbeiten, das heißt 80 Proz. aller deutschen Arbeiter, weiter gesenkt werden, wie wirkt sich das auf die übrigen Einkommenbezieher aus?

Wer gegen diesen Abbauwahn kämpft, streitet beiseite nicht für das Klasseninteresse der Arbeitnehmer, sondern gegen den kollektiven Selbstmord aller Deutschen.

Frühjahrs-müdigkeit ist eine lästige Erscheinung, die man durch Kräftigung und Anregung des Organismus überwinden muß. Hierfür ist Sanatogen das altbewährte Mittel.

Pfänderversteigerung Die in den Monaten Juli, August, September 1931 verfallenen Pfänder kommen, soweit sie nicht erneuert worden sind, zur Versteigerung.

Berlin ist begeistert. 8.90, 5.90, 4.90. Teiser. NEU ERÖFFNET: Köpenick Bahnhofsstr. 19 Frankfurter Allee 50. Vergrößert: Brunnenstr. 18

Reellität und Kulanz verschaffen dem allbekanntesten Teppichhaus Lefèvre Weltruf! seit 49 Jahren Berlin nur Oranienstr. 158

Beginn aller Veranstaltungen 19 1/2 Uhr, sofern keine besondere Zeitanzeige!

Heute, Sonntag, 1. Mai:

- 1. Kreis, Die Turner, Jugend, Arbeitervereine, Parteigenossen treffen sich...

Morgen, Montag, 2. Mai:

- 14. Kreis, Kreisversammlung an bekannter Stelle...

Dienstag, 3. Mai:

- 1. Kreis, 11 Uhr Zusammenkunft der erweiterten Parteimitglieder im Alter...

Mittwoch, 4. Mai:

- 1. Kreis, Sitzung des jüngeren Parteivorstandes mit den Abteilungsleitern...

Freitag, 6. Mai:

- 14. Kreis, Im Jugendheim Rannecker, 43, 15 Uhr Zusammenkunft der erweiterten...

Frauenvereinigungen.

- 20. Kreis, Dienstag, 3. Mai, Funktionärinnenversammlung an bekannter Stelle...

Bezirksauschuss für Arbeiterwohlfahrt.

- 1. Kreis Mitte, 1. Abt., Dienstag, 3. Mai, 19 1/2 Uhr, bei Regal, Adreßstr. 1...

Arbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde Groß-Berlin.

Sitzung, Kreisleiter Da wie nicht in der Lage sind, unseren Delegierten...

Abteilung, Kreisleiter Da wie nicht in der Lage sind, unseren Delegierten...

Bezirksausch. Freitag, 2. Mai, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Freitag, 2. Mai, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Freitag, 2. Mai, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Freitag, 2. Mai, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Freitag, 2. Mai, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Sterbetafel der Groß-Berliner Partei-Organisation

21. Abt., Unser langjähriger Genosse Rudolf Bauer ist verstorben, Oben...

Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Berlin

Wir beteiligen uns heute alle an der Mai-Demonstration im Lustgarten.

Heute, Sonntag, 1. Mai:

Sportplatz: Treffpunkt zur Demonstration 19 1/2 Uhr Bahnhof Wilhelm...

Abteilungsmitgliederversammlungen Montag, 19 1/2 Uhr:

Bezirksausch. Montag, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Montag, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Montag, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Montag, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Montag, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Montag, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Montag, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Montag, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Montag, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Montag, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Montag, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Montag, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Montag, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Montag, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Montag, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Bezirksausch. Montag, 19 1/2 Uhr, bei Hermann Müller, Fichte...

Advertisement for Gadiel clothing store, featuring various garments like Frühjahrsmäntel, Frühlings-Mäntel, Sport- und Reize-Kostüme, etc.

Wir sind das größte Spezialhaus. Diese Größe verpflichtet zu Sonderleistungen

SONDERLEISTUNGEN Bouclé Teppiche reines Haargarn, moderne Muster ca. 130 8.75 ca. 160 13.50 ca. 200 21.50 ca. 250 29.50 ca. 300 48.-	SONDERLEISTUNGEN La Bouclé Teppiche aus bestem Haargarn, bewährtes Markenfabrikat ca. 130 14.50 ca. 165 21.50 ca. 200 31.50 ca. 230 42.50 ca. 300 49.50 ca. 350 63.-	SONDERLEISTUNGEN Prima Velvet Teppiche langjährig erprobte Marke hervorragende Persermuster ca. 130 20.75 ca. 160 31.50 ca. 200 47.50 ca. 230 59.50 ca. 300 77.- ca. 350 112.-	SONDERLEISTUNGEN Smyrna Velour Teppiche aus bester Kammgarnwolle jahrzehntelang erprobte Marke ca. 138 23.- ca. 170 33.- ca. 200 49.- ca. 225 61.- ca. 250 72.- ca. 300 98.-	SONDERLEISTUNGEN Tournay-Velour Teppiche bewährt, Markenfabrikat aus bestem Haargarn m. Franse, z.T. mit kleinen Webunregelmäßigkeiten ca. 165 31.50 ca. 200 48.50 ca. 220 59.50 ca. 300 69.50	SONDERLEISTUNGEN Tournay-Velour Teppiche bewährtes Markenfabrikat aus reiner Wolle, hervorr. Persermuster m. Franse ca. 165 46.50 ca. 165 58.20 ca. 200 69.50 ca. 260 93.- ca. 250 102.250 ca. 420 116.- ca. 300 139.- ca. 300 157.300 ca. 470 174.-
SONDERLEISTUNGEN Bettvorlagen Wollplüsch Mattled ca. 60 x 140 m. Franse 1.45 Prima Velour, einfarbig z.T. ungesäumt ca. 70 x 130 z. Aussuchen 3.90 Tournay-Velour in zarten Farben ca. 60 x 120 z. Aussuchen 5.45 Tournay-Velour hervorr. Persermust. ca. 70 x 150 m. Franse 11.60	SONDERLEISTUNGEN Brücken Wollplüsch, reine Wolle, hervorr. Persermust. ca. 90 x 200 9.65 Tournay-Velour, hervorr. Persermust. ca. 90 x 180 m. Franse 16.75 Smyrna, schwerste mechan. Qualität ca. 90 x 180 17.50 Prima Tournay-Velour, hervorr. Markenfabrikat ca. 90 x 200 m. Fr. 28.50	SONDERLEISTUNGEN Bettumrandungen Velour, einfarbig 1 Läufer ca. 70 x 340 u. 2 Bettvorl. ca. 70 x 130 19.50 Tournay Velour, allererst. Markenfabrikat, mod. Muster 1 Läufer ca. 70 x 340 u. 2 Bettvorl. ca. 70 x 140 26.50 Velour flamme, allererste Qualität, i. zart. Farbtönen 1 Läufer ca. 90 x 340 u. 2 Bettvorl. ca. 70 x 140 59.50	SONDERLEISTUNGEN Läuferstoffe Bouclé, reines Haargarn, moderne Streifen ca. 67 cm breit, Mtr. 0.95 ca. 90 cm ca. 120 cm brt. Mtr. 4.45 brt. Mtr. 4.95 Prima Tournay-Velour, allererste Markenfabrikate, in modernen Mustern, für Läufer u. Auslegewerk verwendbar ca. 70 cm breit Mtr. 5.45 ca. 90 cm breit Mtr. 7.30 ca. 120 cm breit Mtr. 9.90	SONDERLEISTUNGEN Auslegeware Einfarbiger Velour in den bekanntesten Qualitätsfabrikaten Vorwerk, Anker, Wurzen, i. allen Farben ca. 70 cm brt. Mtr. 6.85 Bei Abnahme von ganzen Rollen ca. 50 Mtr. p. Mtr. 6.45	SONDERLEISTUNGEN Vorwerk-Teppiche Tournay-Velour, i. besonders schönen Persermustern. Durch GROSSVERBRAUCH ALLEINVERKAUF dieser MUSTER für das ganze Deutsche Reich ca. 140 61.- ca. 170 87.- ca. 200 119.- ca. 220 159.- ca. 225 147.225 167.- ca. 250 179.- ca. 250 205.300 247.- ca. 300 274.- ca. 340 323.340 354.- ca. 400 274.- ca. 400 323.340 354.- VORLAGE ca. 70 x 160 21.- BRÜCKE ca. 90 x 180 32.-
SONDERLEISTUNGEN Diwandecken schweres Gewebe m. Kunstseid. Effekten, Handwebart, künstlerische, mod. Muster u. Farb. indanthren ca. 150 x 300 16.50	SONDERLEISTUNGEN Tischdecken Edeldruck, doppelseitig, hervorr. Qualität, indanthren ca. 130 x 160 1.85	SONDERLEISTUNGEN Schlafdecken Wollgemischt m. Streifenkante ca. 140 x 190 5.90 Reine Wolle, kamelhaarfarbig ca. 140 x 190 9.75	SONDERLEISTUNGEN Daunendecken Besonders gut, kunstseid. Damast mit weißer Daune gefüllt, allerbeste Verarb. in allen Farben ca. 150 x 200 59.50	SONDERLEISTUNGEN Steppdecken Besonders guter, kunstseid. Damast, Rückseite prima Satin ca. 150 x 200 17.50	SONDERLEISTUNGEN Gardinensstoffe bestes u. edelstes Material, moderne, klare Muster, geeignet für Dekorationen u. Stores ca. 100 cm 140 ca. 150 cm 210 ca. 200 cm 280 brt. Mtr. 315 brt. Mtr. 350 brt. Mtr. 420 ca. 225 cm 315 ca. 250 cm 350 ca. 300 cm 420 brt. Mtr. 315 brt. Mtr. 350 brt. Mtr. 420
SONDERLEISTUNGEN Diwan-Rückwände Gobelin, hervorr. Qualität, Persermuster ca. 90 x 180 m. Franse 2.90	SONDERLEISTUNGEN Reisedecken Reine Wolle, Rückseite kariert, ca. 130 x 160 10.90 Reine Wolle, m. Laden, einfassung, ca. 80 x 170 17.85	SONDERLEISTUNGEN Möbelbezugstoffe Couch-Bezugstoffe, kräftige Qualitäten, indanthren gefärbt, mod. gemust. ca. 130 cm brt. Mtr. 1.45 Epinolart, indanthren, mod. bestreift, ca. 130 cm brt. Mtr. 2.85	SONDERLEISTUNGEN Dekorationsstoffe Jacquard-Rips, modern gemustert, schwere Qualität, ca. 110 cm brt. Mtr. 0.75 Wellenrips, einfarbig, hervorr. Qualität, indanthren gefärbt, ca. 120 cm brt. Mtr. 2.35	SONDERLEISTUNGEN Bettdecken aus Gifertüll m. Filzmotiven u. Wohlraum, reich gestopft, Handdurchzug, zweibettig 12.50	SONDERLEISTUNGEN Wertvolle Halbstores Meierware, besonders edle Grundstoffe, moderne Ausführungen, volle Höhe SERIE I 2.65 SERIE II 3.85 SERIE III 4.45 Mtr. Mtr. Mtr.

SONDERLEISTUNGEN
Echte Perser Teppiche
durch besonders günstigen Einkauf

Schiras, sehr interessante Stücke ca. 115 x 165 zum Aussuchen u. **89.-**

Galerien, Verbindungsstücke ca. 80 x 290 zum Aussuchen **89.-**

Mossul, besonders feine Stücke bis ca. 130 x 200 zum Aussuchen **98.-**

Afschari, bis ca. 145 x 260 zum Aussuchen **98.-**

Unser Lager **ECHTER PERSER TEPPICHE** aller Provenienzen, enthält Stücke in allen Größen von seltener Schönheit zu **AUSSERGEWÖHNLICH BILLIGEN PREISEN!**

Posamenten für Gardinen u. Dekorationen in großer Auswahl zu **günstigen Preisen!**

SONDERLEISTUNGEN
Rohseide 3.85
Handarbeits-Tischdecken 5.85
Kissengarnituren 3.90
Kissenplatten 85.5

SONDERLEISTUNGEN
Fertige Fenster-Dekorationen
ALLRAUM-GARDINE ges. gesch. für jeden Raum, geringe Konstruktionskosten, 2 Flügel, 1 Querbehang, volle Schalbreite, Fenster
Aus bestem einfarb. Vollwolle, in Verbindung m. indanthren bedrucktem Wollwolle, allererste Neuheit volle Schalbreite, 2 Flügel, 1 Querbehang, Fenster
Jacquard-Rips, Kunstseide, schwere Qualität, mod. Muster u. Farbe, volle Schalbreite, 2 Flug, 1 Querbehang, Fenster
4.90
19.75
9.75

Teppich-Dürsch
das größte Spezialhaus
Verkauf nur Berlin C2, Spandauer Str. 32

Der Mai gehört dem Karstadt-Haus

Denken Sie noch an den Mai des Vorjahres? - Wissen Sie noch, wie wir Jubiläum - und alle Käufer mitfeierten? - Wie Hunderttausende begeistert kauften? - Wieder werden wir Unmögliches möglich machen, denn DIESE Preise für DIESE Qualitäten wird und muß jeder anerkennen

Shetland - Mäntel „Uianska“ aus guter, reinwoll. Qual., ganz auf Kunstseide gefüttert... M.	28 ⁰⁰	Gummimäntel für Herren, in verschiedenen Farben..... M.	6 ⁹⁰	Kinder-Kleider zum Aussticken, vorgezeichnet, fertig genäht, moderne Farben, Länge 65..... M.	1 ¹⁰	Waschkunstseide große Auswahl in hellen und gedachten Sommermustern, Meter..... Pf. 56, 48,	36
Elegante Mäntel reine, Aus-Georgie-Qual., ganz a. kunst. Marocain, Größe 42-52 M.	39 ⁷⁵	Sportanzüge für Herren, mit Knickerboder, in lustigen Mustern..... M.	19 ⁵⁰	Mädchen-Kleider a. gut. Tricolette, schön. Farb., sport. Form, m. weiß. Strick-Krag., Lg. 60 (Steig. 8-30)	2 ²⁵	Shantungette mit schönen Noppeneffekten, aparte Druckmuster, Meter..... Pf.	75
Georgette-Kleid gute, kunst. Qualität, eleg., dezente Muster, m. kunst. Maroc.-Unterkl. M.	18 ⁷⁵	Herren-Mäntel Gabardine, ganz auf Kunstseide gefüttert, Schöpferform..... M.	19 ⁵⁰	Mädchen-Kleider a. ap. kunst. Doupplon mod. Modhart m. Hahls- u. Strick-Verarb., Lg. 60 (Stg. 0-30)	5 ⁰⁰	Wollmusselin neue, moderne Muster, ca. 30 cm breit, große Auswahl, Meter..... Pf.	78
Georg.-Complet aus guter, gemusterter Kunstseide, mit sportl. Jacke..... M.	29 ⁷⁵	Selbstbinder große Form, in herrlichen Sommerdessins..... Pf.	45	J'Mädchen-Kleider aus reinesid. Tulle, in vielen schönen Farben, reizende Form, gute Verarb., M.	9 ⁷⁵	Crêpe de Chine reine Wolle, in großem modernen Farbensortiment, Meter..... Pf.	78
Damen-Blusen a. kunstseid. Maroc., bedruckt, ap. Muster, tolle jugendl. Form, m. kleinem Arm M.	6 ⁹⁰	Sporthemden feine Oxford-Qualitäten, mit festem Kragen und Binder, enorm billig.... M.	1 ⁸⁵	Morgenröcke aus buntdruckten Kaltunststoffen mit farbiger Blende..... M.	2 ⁰⁰	Crêpe-Constantine bedruckt, elegante kunstseid. Kleiderware, schöne gedruckte Muster, 4. Meter M.	1 ⁴⁵
Damen-Blusen a. reinesid. Maroc., mod. Westenform, aus 6 Knöpfen einreih. m. kleinem Arm M.	9 ⁵⁰	Sporthemden Popeline, mit losem oder festem Kragen, schöne Pastellfarben m. Satinstreifen M.	2 ⁸⁵	Damen-Pyjama mille fleur-Jacke, uni-Hose, kurz. Arm 2,95, m. lg. Arm u. kunstseid. mille fleur-Garn M.	1 ⁹⁵	Foulard reine Seide, große Auswahl in entzückenden Mustern, Meter..... M.	1 ⁶⁵
Damen-Pullover reine Wolle, mit Rüscheinsatz u. Puffärmeln, auch and. mod. Ausführung. M.	1 ⁹⁵	Wanderdecken od. für die Reise, 140x190 cm mit Bond-einfassung, prakt. dunkle Mast. M. 3,95,	3 ⁴⁵	Bademäntel für Damen und Herren, extra weite Formen, dunkle Dessins..... M. 7,90,	6 ⁷⁵	Fleur-Romaine reine Wolle, doppeltbr., die beliebte modische Bindung, mod. Farben, Meter M.	1 ⁶⁵
Rüschen-Pullover Die große Mode dies. Saison, reine Wolle, besond. kleidsam, in teuren Farben M.	2 ⁹⁵	Künstler-Decken ca. 130 x 160 cm, Rips, grauer Fond, schöne Indanthren-Muster..... M.	1 ⁹⁵	Hüfthalter Schlupfform, eleg. Brochéstoff m. 4 Strickgummiteil, seilf. m. kl. Schnürg., 4 Hält. M.	5 ⁰⁰	Crêpe-Marocain reine Seide, großes Sortiment, unsere bewährte Qualität, Meter..... M.	2 ⁹⁵
Eleganter Pedalhut mit Blumenranke garniert, moderne Frühjahrsfarben..... M.	4 ⁷⁵	Steppdecken Damaschkunstseide, Rückseite Satin mit Zierlich verarb. Länge 200 cm fertig M.	9 ⁷⁵	Unterkleider für Damen Kunstseide, in schönen Pastellfarben, reizende Ausführung..... M. 2,45,	1 ⁴⁵	Wickelschürzen einfarbig Zephr., mit farbiger Garnierung..... M. 1,45, Pf.	95
Frühjahrglocke a. feinstem Harf-Stiel-Material m. Topfenband garniert, Modellkopie..... M.	7 ⁹⁰	Dekoration aus Kupfer- od. Gold-Wellenrips, Flügel-länge 275 cm, Behang l. mod. Ausf. M.	8 ⁹⁰	Polo-Hemden oder Blusen, 2-fädig, acht ägypt. Moko, Indanthren gefärbt, 1/2 Arm..... M.	1 ⁹⁵	Wickelschürzen gestreift Siamose und And-Ine und mit Revers und Blendengarnierung M. 2,45,	1 ⁹⁵
Plissee-Schal zweifarbig, tolle Frühjahrsfarben, vollkommene Größe..... M.	2 ⁸⁵	Boulee-Teppiche reines Haarwolle, moderne Muster, in schönen Farben, ca. 300x200 cm M.	28 ⁷⁵	Damen-Hemdchen gestrickt, mit 1/2 Arm, besonders haltbare Qualität..... Pf.	38	Damen-Kleider z. Aussticken, vorgezeichnet, fertig genäht, aus gutem Nessel, Größe 42-40 M. 1,65,	1 ⁴⁵

U - Bahnhof Hermannplatz • Der Karstadt - Bahnhof

Der

Deutscher Baugewerksbund Baugewerkschaft Berlin

ist die freie Gewerkschaft sämtlicher im Hoch- und Tiefbau tätigen Maurer, auch der in Regie-Baubetrieben, industriellen Unternehmungen und öffentlichen Körperschaften beschäftigten Maurer (Werkmaurer), der Feuerungs- und Schornsteinmaurer, der Bauwerkmeister (Poliere, Schachtmeister), der Betonarbeiter, Zementfahrbauer, Einschaler, Zementarbeiter, der Putzer, Stukkateure und Rabetzer, der Glaser, der Töpfer, der Fliesenleger, der Isolierer, der Steinholzleger, der Kunststein-Zementwaren- und Terrazzo-Arbeiter, der Asphaltbauer, der Brunnenbauer, der Rohrer, der Staker und der Dachdecker.

Außer den Bauhilfsarbeitern gehören noch dazu die Helfer und Hilfsarbeiter der vorstehend genannten baubewerblichen Fachgruppen, die Abbrucharbeiter, die Tiefbauarbeiter (Erdarbeiter und Hilfsarbeiter im Straßenbau) Drainagearbeiter, in der Jugendabteilung die Lehrlinge der Facharbeitergruppen und die jugendlichen Hilfsarbeiter.

Die baubewerblichen Arbeiter in vorstehend genannten Berufen haben im Deutschen Baugewerksbund als der für sie aller zuständigen Gewerkschaft, ihre Stütze in der Gestaltung und Durchführung ihrer Lohn- und Arbeitsbedingungen.

In dem Kampf gegen die derzeitigen Lohnabbau-Bestrebungen der Unternehmer bildet in Berlin die Baugewerkschaft Berlin den maßgeblichsten und zuverlässigsten Rückhalt.

Die Organisation gewährt Rechtsschutz bei allen Streitigkeiten und Unfällen aus dem Arbeitsverhältnis.

Einer für alle und alle für einen.

Deshalb, Bauarbeiter, schließt euch fest zusammen im

Deutschen Baugewerksbund

Adresse: Baugewerkschaft Berlin
Berlin SW 11, Großbeerenstraße 96
Tel.: F 5, Bergmann 6491/2



Fünzigtausend

Männer und Frauen der Buchbindereien und Papierverarbeitungsbetriebe sind im Verband der Buchbinder und Papierverarbeiter vereinigt!

Der Verband der Buchbinder und Papierverarbeiter

wahrt die Interessen der in den obenbezeichneten Betrieben tätigen Berufsangehörigen durch sein Eintreten für geregelte Lohn- und Arbeitsverhältnisse. Er steht seinen Mitgliedern im Rechtsstreit aus dem Arbeitsverhältnis hilfreich zur Seite und schützt sie vor den Wechselfällen des Lebens durch seine Tätigkeit und Einrichtungen. An Unterstützungen aller Art erhielten die Verbandsmitglieder

im Jahre 1929	1 137 235 Mark
" " 1930	1 435 418 "
" " 1931	1 753 368 "

Wirken und Leistungen des Verbandes zeugen für den Gemeinschaftsgeist, der die Mitglieder eint. Alle in den Buchbindereien und den Papierverarbeitungsbetrieben beschäftigten Männer und Frauen gehören darum in den

Verband der Buchbinder und Papierverarbeiter.

Vorwärts zur Arbeitsbeschaffung!

Arbeitszeitverkürzung als Notwendigkeit / Die Regierungen mußten unseren Forderungen folgen!

Brüning ist aus Genf zurück. Er wird die Erkenntnis mitgebracht haben, daß die Besserung der weltwirtschaftlichen Verhältnisse, die allein auch für Deutschland einen neuen dauernden Wirtschaftsaufstieg bringen kann, durch das Diplomatenspiel um Abrüstung und Reparationen mindestens um Monate verzögert ist. In wenigen Wochen treten die Parla-mente im Reich und in Preußen zusammen; die Reichsregierung darf nicht mit leeren Händen vor die Öffentlichkeit treten. Wirtschaftliche und politische Notwendigkeiten haben jetzt erzwungen, was im Reich so lange verzögert und verschleppt worden ist: die Beachtung und Befolgung der von der Sozialdemokratie und den freien Gewerkschaften immer härter erhobenen Forderungen nach planmäßiger Arbeitsbeschaffung durch den Staat, nach einem Appell an das Volk und die Träger der Wirtschaft zur Zeichnung einer Arbeitsbeschaffungsanleihe und nach der Durchführung der schon seit Jahren geforderten Verkürzung der Arbeitszeit.

Die Reichsregierung hat die Inflation in der Frage der Arbeitsbeschaffung ergriffen.

Gestern ist angekündigt worden, daß das Reichskabinett den von der sozialdemokratischen Reichsregierungsfraktion vorgeschlagenen Anleihe zur Arbeitsbeschaffung beschließen will. Damit ist der erste entscheidende Schritt auf dem richtigen Wege getan. Die Einzelheiten des Anleiheplanes sind gewiß von außerordentlichster Bedeutung. Für den Augenblick begnügen wir uns aber mit der Feststellung, daß Latwille jetzt erkennbar ist und daß sein Zutreten der Initiative der Arbeiterklasse zu danken ist.

Was die Reichsregierung im einzelnen tun will, ist leider noch immer nicht bekannt. Wir halten es für ein großes Unrecht, daß man die deutsche Öffentlichkeit nicht so informiert, daß eine fruchtbare Mitwirkung der öffentlichen Meinung bei der Beschaffung der Reichsregierung gesichert wird. Man sollte, wenn schon das Parlament wegen mangelnder politischer Stabilität zunehmend ausgeschaltet bleibt, erst recht die öffentliche Meinung zur Kontrolle und Verbesserung der Regierungarbeit heranziehen. Hast man alles bekannt Gewordene zusammen, so ergibt sich für

Die Absichten der Reichsregierung etwa folgendes Bild:

Man denkt an großzügige Hausreparaturen beim Militär, wofür man nach den bisher gemachten Erfahrungen einen finanziellen Gesamtaufwand von vielleicht 200 Millionen Mark annehmen darf.

Man will im Osten in stark erhöhtem Umfange siedeln und das bisher durchgeführte Programm der Stadtrand siedlung etwa verdoppeln. Man wird annehmen dürfen, daß dazu wiederum je 100 Millionen Mark erforderlich sein werden.

Es ist an landwirtschaftliche Meliorationen gedacht, die nach früheren Ueberschlägen vielleicht 300 Millionen erfordern, an die Durchführung der in den letzten Jahren allzu sehr vernachlässigten Stachenerneuerungen, an die Fortführung bereits begonnener Kanal- und Uferbauten, an die Reparatur von Brücken und Ueberführungen. Für diese Bauten dürfte ein Finanzbedarf von etwa 400 Millionen Mark insgesamt entstehen.

Da außerdem in diesem Jahre durch russische Wechselkursänderungen einige hundert Millionen öffentliche Garantiesummen wieder frei werden, wäre es sinnvoll, besonders angesichts der ungeheuer schwierigen handelspolitischen Lage diese Garantien von neuem einzusetzen, womit entsprechende neue Aufträge für Rußland zur Ausföhrung freigegeben werden könnten. Das geschieht wohl.

Fazit: man alle Positionen zusammen, so kommt man zu einer Summe von 1 bis 1 1/2 Milliarden Mark, die das Arbeitsbeschaffungsprogramm insgesamt umfassen dürfte. Diese Summen dürften allerdings wohl als Obergrenze anzusehen sein.

Die Auswahl der einzelnen Pläne erfolgt offenbar in enger Anlehnung an die Empfehlungen des Reichswirtschaftsrats, in denen volkswirtschaftliche Produktivität und auch Rentabilität im privatwirtschaftlichen Sinne für alle zusätzlichen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen verlangt worden ist. Wir haben schon einmal gesagt und wiederholen es hier mit allem Nachdruck, daß wir nicht nur bedauern, sondern es auch absolut für verfehlt halten, daß das Reichsprogramm die direkte Förderung des Wohnungs-

baues vernachlässigen will. Der Bedarf nach Mietwohnungen auf ein Jahrzehnt hinaus ist von allen Autoritäten so nachdrücklich bejaht worden — die Bedeutlosigkeit des Baugewerbes als Schlüsselgewerbe kann außerdem kein Mensch bestreiten —, daß die Vernachlässigung des Wohnungsbaues im Reichsprogramm geradezu prächtig erscheint.

Soweit wir wissen, ist auch die finanzielle Durchführung des Reichsprogramms auf absolut solider Grundlage geplant. Die Tilgung der beschriebenen Anleihe dürfte schon bald im Reichshaushalt erscheinen. Zur Deckung der zunächst erforderlichen Kredite, bei denen die Reichsbank eine sehr untergeordnete und nur vermittelnde Rolle spielt, ist man zum Teil auf die Schaffung neuer, zum Teil auf die Ausschöpfung bestehender Einnahmen bedacht, die aber im gegenwärtigen Augenblick aus besonderen Gründen noch keine Verwendung gefunden haben (zum Beispiel „Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten A.G.“)

Es ist selbstverständlich, daß auch der preussische Staat mit aller Energie die Arbeitsbeschaffungspläne des Reiches fördern wird. Preußen wird erfreulicherweise gerade auf dem Gebiet des vom Reich vernachlässigten Wohnungsbaus das Seine tun. Die Gründung der Preussischen Wohnungsbauhank, die die Bürgerschaft für nachträgliche Wohnungsbaupfeichten und auch für zufällige Baudarlehen übernehmen soll, dürfte in absehbarer Zeit erfolgen.

In der Arbeitszeitfrage muß die Reichsregierung immer noch vorwärts gestochen werden.

Auch in der Frage der Verkürzung der Arbeitszeit hat die Reichsregierung erkannt, daß das bisherige Kurzarbeiten nicht mehr möglich ist. Freilich vermehrt die Öffentlichkeit bisher noch jede Spur von Großzügigkeit und gebotener Kühnheit.

Durch das Zögern der Reichsregierung ist bisher schon ein großes Kapital nutzlos veran worden. Die Unternehmer bilden sich ein, sie kommen an einergenerellen Arbeitszeitverkürzung vorüber. Die Arbeitslosen fühlen sich betrogen, die Arbeiterklasse im ganzen fühlt sich genasführt.

Dabei handelt es sich gar nicht darum, daß man hier noch die Freiheit der Wahl hätte. Schon vor zwei Jahren könnte man wissen, daß die deutsche Industrie eine solche Ueberskapazität hat, daß man nur zwischen einer großen Dauerarbeitslosigkeit mit hohen Kosten und schweren sozialen Gefahren oder einer allgemeinen Arbeitszeitverkürzung mit zwar höheren Sozialkosten für die Unternehmer und ernstem Solidaritätsoptler für die Arbeitenden, aber geringeren öffentlichen Lasten und geringeren staatspolitischen Gefahren wählen kann. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Die ganze weltwirtschaftliche Entwicklung zwingt zu der Erkenntnis, daß hier eine Dauerlösung notwendig ist, die als staatspolitische Aufgabe durch Verhandlungen mit den interessierten Unternehmern in ihrer Durchführung geradezu gefördert werden muß.

Die Dinge liegen ja heute so, daß die Unternehmerorganisationen noch glauben, daß sie den in der ganzen Welt unermesslichen Kapitalabwürfungen ausgerechnet in unserem Deutschland mit seinen beispiellosen Kapitalfehllagerungen durch Aufrechterhaltung einer langen Arbeitszeit aus dem Wege gehen könnten. In einer solchen Lage müssen Arbeitgeber und Verwaltung von sich aus handeln. Wenn der preussische Ministerpräsident Otto Braun immer wieder für eine radikale Verkürzung der Arbeitszeit eingetreten ist, so hat er damit nur ökonomischen Notwendigkeiten und in gar keiner Weise irgendwelchen Klassenforderungen Ausdruck gegeben.

Auch der Arbeiter- und Angestelltenrat ist durch das Zögern der Reichsregierung in der Frage der Arbeitszeitverkürzung größtes Unrecht geschehen. Es wären nicht entfernt in demselben Umfange die Lohn- und Gehaltsföhrungen, Beitragserhöhungen für die Arbeitslosenversicherung, Steuerzuschüsse sowie der folgende industrielle Verkauf notwendig gewesen, wenn ein stärkerer Wille der Reichsregierung die deutschen Unternehmer früher zu der Erkenntnis gebracht hätte, daß die allgemeine Arbeitszeitverkürzung ebenso unvermeidlich ist wie eine Umwertung der in den Anlagen investierten Kapitalien.

Es muß deshalb auch zum Ausdruck gebracht werden, daß von den noch beschäftigten Arbeitern materielle Solidaritätsoptler nur vorübergehend verlangt werden dürfen. Öffentlichkeit und Interessenten dürfen sich darüber nicht täuschen, daß mit dem Wiederanklang der Wirtschaft ein Wiederaufbau der Löhne und Angestelltengehälter unbedingt folgen muß. Ohne diese Aussicht wäre es geradezu unsinnlich, bei dem jetzigen Lebensstandard der deutschen Arbeiterklasse die Verkürzung der Arbeitszeit ohne Lohnausgleich vorzunehmen.

Zum Programm der Reichsregierung gehört freilich auch der Arbeitsdienst.

Soweit bisher darüber geredet worden ist — ein Erfolg des Arbeitsdienstgedankens liegt nur bei jenen Selbsthilfemaßnahmen vor, die die organisierte Arbeiterklasse im Rahmen einzelner Kommunen selbst durchgeführt hat. Die ganze riesige, mit so viel Herz und Gemüt geführte Arbeitsdienstdiskussion hat nach unserer Kenntnis im Deutschen Reich bisher kaum 15 000 Mann etwas und vielfach unerfreuliche Beschäftigung gebracht. Immerhin kann ein solches Arbeitsdienst, dessen Ziel die gegenseitige Hilfe der Arbeitslosen ist, und auch ein ausschließlich vom Staatsorganisierter Arbeitsdienst sozial und psychologisch manche Dienste leisten; und hier wäre es zweckmäßig, daß die Gewerkschaften sich rechtzeitig um ihre Entlohnung kümmern.

Es ist aber sicher, daß großzügige Arbeitsbeschaffung und entschlossene Arbeitszeitverkürzung den besten Arbeitsdienst darstellen, weil damit der sentimentale Arbeitsdienstgedanke überflüssig wird. Wo man dem Volk Arbeit gibt, braucht sich keiner um die Moral des Volkes mehr Sorgen zu machen.

Die Arbeiterklasse darf mit Genugtuung feststellen, daß es gerade der Zeitpunkt des 1. Mai ist, um den herum die Regierenden in Deutschland erkennen, daß sie sich den von der organisierten Arbeiterklasse erhobenen Forderungen sich endlich nicht mehr länger entziehen dürfen. Die gewisse Ueberspannung bei der organisierten Arbeiterklasse lebendigen ökonomischen Kritik der Dinge — das ist der eigentliche und wahre Marxismus — hat sich hier von neuem bewiesen. Die organisierte Arbeiterklasse, die heute für die Reichshauptstadt im Luftgarten demonstriert, wird die Regierenden in Deutschland auch zu weiteren wirtschaftspolitischen Maßnahmen vorwärts treiben. Nicht aus der Lust, zu herrschen, sondern weil es nicht anders geht. Der Arbeitsbeschaffung und der Arbeitszeitverkürzung muß auch der Umbau der gesamten Wirtschaft zu größerem Gemeinwohl und zu höheren gesellschaftlichen Formen folgen. Vorwärts auch mit der Erfüllung dieser Ziele! K-r.

Ergebnis der Brotpreisföhrung

Feststellungen der Reichsforschungsstelle für landwirtschaftliches Marktwesen.

Eine Untersuchung der Reichsforschungsstelle für landwirtschaftliches Marktwesen über die Entwicklung der Preise und Bruttoverdienstspannen beim Brot und Weizenkleingebäck zeigt den praktischen Erfolg der Preisföhrungsoption der Reichsregierung, der eine Marktanalyse der Forschungsstelle zugrunde gelegen hat.

Die Forschungsstelle hat im Herbst 1930 im Auftrag des Reichsministeriums in einer eingehenden Untersuchung die Wege zum Abbau der vielfach recht hohen Bruttoverdienstspannen beim Brot gewiesen. In der ersten Uebersicht im Winter 1930/31 wurden in erster Linie die hohen Bruttoverdienstspannen von mehr als 20 Pf. je Kilogramm zum Verschwinden gebracht und die Spanne im gemogenen Durchschnitt für Deutschland von rund 18 auf 15 Pf. gekürzt. Die unter Leitung des Reichskommissars für Preisüberwachung in diesem Jahre durchgeführte Senkungsoption erbrachte eine weitere Spannenföhrung im gemogenen Durchschnitt um reichlich 2 Pf. auf knapp 13 Pf. je Kilogramm, d. h. um 12 Proz. gegenüber dem Stande von 1930, und auch beim

Herrenschuhe

Original Goodyear Welt. — Braun echt Boxkalf.
Viele rasige Modelle, auch in schwarz Boxkalf und Lack. Keine starren Einheitspreise, die einzelne Modelle zugunsten anderer verteuern. Sie zahlen bei uns für keinen Schuh mehr, als er wert ist!
Unsere Leistungen sind nicht zu überbieten!

Tack

140 eigene Verkaufsstellen
davon 23 in Groß-Berlin und Potsdam



8⁵⁰
Spezialmodell.
Eine besondere
Leistung deutscher
Schuhfabrikation

9⁸⁰
Sportlicher Früh-
jahrschuh. Dozent
in Form und Linien-
föhrung

Unsere Fenster
müssen Sie sehen!

Weizenkleinböck wurde die Spanne um 4/5 Pf. je Kilogramm gesenkt.

Die Brotpreisspannen liegen heute nur noch in 18 Proz. der Städte zwischen 14 und 18 Pf., in den übrigen 82 Proz. der Städte unter 14 Pf. je Kilogramm.

In der Unterjochung der Forschungsstelle wird besonders darauf hingewiesen, daß die Einsparung solcher Summen während der schweren Wirtschaftskrise auch eine besondere Leistung des Zwangsbrotbäckers darstellt und für dessen hohe Anpassungsfähigkeit spricht.

Lebenshaltungsindex: 121,7 Proz.

Der Lebensindex hat sich im Monat April weiter senkt. Das Statistische Reichsamt gibt über die Entwicklung des Index im April 1932 folgende Übersicht: „Der Lebensindex für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und „sonstiger Bedarf“) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts für den Durchschnitt des Monats April 1932 auf 121,7 gegenüber 122,4 im Vormonat; der Rückgang beträgt somit 0,6 Proz.“

Öffentliche Wirtschaftskandale?

Wie steht es mit der Rheinischen Landesbank?

Die Zahlungsschwierigkeiten der Rheinischen Landesbank in Düsseldorf wurden in den letzten Wochen wiederholt gegen die öffentliche Wirtschaft ausgeübt, und zwar auch mit der Absicht, von den privatkapitalistischen Wirtschaftskandales abzuweichen. Dr. Paul Silberberg, der bekannte rheinisch-westfälische Großindustrielle, ein gewiß unverdächtig Beurteiler, der freilich schon immer durch eine gewisse Objektivität von anderen Ruhrherren sich unterschieden hat, führte im Rheinischen Provinzialparlament folgendes zum Fall der Rheinischen Landesbank aus:

„Die Direktoren der Landesbank hätten keine jahreswidrigen Geschäfte gemacht und die Geschäfte korrekt vollzogen, mit einer einzigen Ausnahme, und zwar handelte es sich da um die Beteiligung an der Rheinischen Bauernbank, was aber mit Genehmigung des Verwaltungsrates geschehen sei und einen allgemeinen wirtschaftlichen Zweck verfolgte. Der Verkauf bei dieser Beteiligung besserte sich auf 250.000 M. Die Landesbank habe ihre Darlehensmöglichkeiten den Gemeinden zu weitgehend zu kommen lassen. Wäre die Landesbank jedoch den Kreditwünschen der Gemeinden nicht nachgekommen, dann wären die Gemeinden schon früher in Schwierigkeiten geraten.“

Die Landesbank müsse unter allen Umständen gehalten werden, da kein anderes Institut ihre Funktionen übernehmen könne. „Es ist ein Unrecht, die Bonität (Kreditwürdigkeit) der Kommunen irgendwie anzuzweifeln. Ich möchte diese — ich kann mich nicht

Heraus zur Maidemonstration

Sonntag, um 13 Uhr, im Lustgarten!

Aufmarschplan:

- Vaugewerksbund, Deutscher Metallarbeiterverband, Verband der Kupferschmiede, 3., 19. und 20. Kreis der SPD.: Gartenstr., Spitze Bernauer Str., sowie Gartenplatz.
- Verband der Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter, Verband der Hotel-, Restaurant- und Café-Angestellten, Deutscher Tabakarbeiter-Verband, Deutscher Musiker-Verband, Deutscher Landarbeiter-Verband und Deutscher Metzgerverband, 1., 4. und 18. Kreis der SPD.: Vorfröninger Straße, Spitze Rosenbaler Platz.
- Vaugewerksbund, 2. und 7. Kreis der SPD.: Kleiner Tiergarten, Spitze Wiltschauer Straße.
- Vaugewerksbund: Landsberger Platz.
- Deutscher Lederarbeiter-Verband: Bülowplatz.
- Vaugewerksbund: Engelauer, Gewerkschaftshaus.
- Bekleidungsarbeiter, Sutarbeiter: Sebastianstr., Spitze Alte Jakobstraße.
- Gesamterverband: Michaelkirchplatz.
- Einheitsverband der Eisenbahner, 5. und 17. Kreis der SPD.: Rüstner Platz.
- Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands: Andreasplatz.
- Deutscher Holzarbeiter-Verband, 15. und 16. Kreis der SPD. und sämtliche freigewerkschaftlich organisierte Laubstämme: Am Köllnischen Park.
- Verband der Maler: Reichsstr., Spitze Malberstr.
- Verband der Sattler und Tapezierer, Zentralverband der Schuhmacher, Deutscher Textilarbeiter-Verband: Engelauer, Spitze Köpenicker Str.
- Allgemeiner Deutscher Beamtenbund: Mariannenplatz, Spitze Bethanienufer.

- Vaugewerksbund: Bahnstr. (Bahnhof Großgörschenstr.)
- Vaugewerksbund und 14. Kreis der SPD.: Reuterplatz (Neutölln).
- Zentralverband der Maschinisten und Heizer: Kaufhäuser Platz.
- Zentralverband der Zimmerer Deutschlands, Zentralverband der Schornsteinfegergehilfen: Mariannenplatz.
- Zentralverband der Steinarbeiter: Bethanienufer, gegenüber Gewerkschaftshaus.
- Allgemeiner freier Angestelltenbund: Rauniger, Spitze Dranienplatz.
- Graphische Industrie (Buchdrucker, Buchbinder), Verband der Lithographen und Steindruckerei, Verband der graphischen Hilfsarbeiter, 6. und 13. Kreis der SPD.: Alte Jakobstr., Spitze Neudenburger Str.
- 9., 10., 11. und 12. Kreis der SPD.: Gendarmenmarkt.

Gehörlose Gewerkschaftskollegen treffen sich um 11 Uhr am Köllnischen Park und schließen sich an den Zug der Holzarbeiter an. Auf dem Lustgarten nehmen die gehörlosen Kollegen vor der Rednertribüne Aufstellung.

Spandau: Die Spandauer Partei- und Gewerkschaftsgruppen treten mittags um 1 Uhr in der Bethkestraße an. Abmarsch 1 Uhr zum Stadion in Hakenfelde. Der Zug trifft dort gegen 2 Uhr nachmittags ein.

Die Arbeiterjäger treffen sich am 1. Mai, vormittags 9.30 Uhr, im Saalbau Friedrichshain. Diejenigen Jäger, die sich im Saalbau Friedrichshain nicht rechtzeitig einfinden können, treffen sich um 11 Uhr im Lustgarten vor der Rednertribüne.

Solidaritäts-Kraftfahrer! Treffen 11 Uhr Rüstner Platz. Kleidung: Lederjacke, Kappe und Brille.

Die Ansprache hält Erich Flatau

Der Abmarsch von den Sammelpunkten erfolgt um 11.30 Uhr / Fahnen und Banner werden mitgeführt, Transparente sind verboten! / Der Rückmarsch vom Lustgarten erfolgt nach vier Auflösungsplätzen nach den Anweisungen der Zugleiter und Ordner

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund Ortsauschuss Berlin

Allgemeiner freier Angestelltenbund Ortsortell Berlin

Allgemeiner Deutscher Beamtenbund Bezirksauschuss Berlin

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Bezirksverband Berlin

Partei für Arbeitssport und Körperpflege Berlin.

andere ausdrücken — jadisische Rellit an den Gemeinden ein Verbrechen am Vaterland nennen.“ Trotz den vorübergehenden Zahlungsschwierigkeiten seien die Kommunen vollkommen zahlungsfähig und stark genug, um mit ihren Schulden fertig zu werden.“

Sedrosselte Motorradausfuhr.

Verhängnisvolle Auswirkungen des Butterzolls.

Die Ausfuhr von deutschen Motorrädern hat im laufenden Jahre einen starken Rückschlag erlitten. Im ersten Vierteljahr 1932 wurden nur 627 Kraftäder ausgeführt, während es in der gleichen Zeit des Vorjahres 1932 Stück waren.

Zu diesem unerwarteten Resultat haben mehrere Ursachen beigetragen. Einmal hat die Entwertung des englischen Pfundes der englische Konkurrenz stark begünstigt. Wie stark die Erhöhung der deutschen Butterzölle die deutsche Industrie geschädigt hat, zeigt sich auch hier: der dänische Markt ist für deutsche Kraftäder völlig gesperrt; den Vorteil haben die englischen Konkurrenten. Die Motorradausfuhr nach Polen ist durch erhöhte Zölle unterbunden worden, nachdem das Holzschutzmittel mit Polen nicht erneuert wurde. Oesterreich, die Schweiz und die Tschechoslowakei lassen nur niedrige Kontingente deutscher Motorräder ins Land.

Die Reichsbahn im März.

Der Güterverkehr der Deutschen Reichsbahn blieb im März angesichts der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die den Binnenmarkt und den Außenhandel lähmen, schwach. Infolge der unveränderten schlechten Wirtschaftsverhältnisse und der ungünstigen Witterung war auch der Personenverkehr sehr schwach. Er belebte sich erst in der zweiten Monatshälfte mit dem Beginn der Osterferien und mit Einführung der Feiertagsrückfahrkarten mit erweiterter Gültigkeitsdauer.

Ueber die Betriebsergebnisse im März wird berichtet, daß die Einnahmen insgesamt 244,5 (Vormonat 219,7) Mill. M. betragen, wovon auf den Personen- und Gepäckverkehr 80,9 (62,5) Mill. M., auf den Güterverkehr 143,0 (134,5) Mill. M. und auf sonstige Einnahmen 20,6 (22,4) Mill. M. entfielen. Die Ausgaben der Betriebsrechnung stellten sich auf 207,1 (270,9) Mill. M.; einschließlich des Dienstes der neuen Schiffsverordnungen und Anleihen und der festen Lasten ergeben sich Gesamtausgaben von 312,2 (294,5) Mill. M. Die Gesamteinnahmen weisen also gegenüber dem Vormonat eine Zunahme um rund 25 Mill. M. auf. Doch zeigt das Einnahmeergebnis einen Rückgang um 32,8 Proz. gegenüber 1931 und um 55,2 Proz. gegenüber 1929. Seit Beginn des Geschäftsjahres betragen die Einnahmeausfälle bei den Gesamteinnahmen 26,0 Proz. gegenüber 1931 und 44,2 Proz. gegenüber 1929. Die Gesamtausgaben übersteigen das im März aufgekommene Einnahmeergebnis um rund 68 Mill. M., so daß nunmehr seit Beginn des Geschäftsjahres rund 222 Mill. M. durch die Betriebseinnahmen nicht gedeckt sind.

Der Personalstand erhöhte sich auf 815.401 (807.345) Köpfe, da bei der Bahnunterhaltung im März keine Feierlichkeiten eingeleitet wurden.

Der 5. Kreuger-Direktor in Haft.

Die fünfte in die Kreuger-Angelegenheit verwickelte Persönlichkeit, der seit 1923 in Zürich ansässige schwedische Direktor Bredberg, wird von der Polizei endgültig in Haft gehalten. Bredberg war Direktor und Buchführer von fünf mehr oder weniger dunklen Gesellschaften, die an Kreuger u. Toll angegliedert waren, die aber wahrscheinlich nichts anderes bezweckten, als die Buchführungskunststücke Kreugers zu erleichtern und zu verfeinern.

Schließung einer Chape-Filiale.

Eine in Freiburg eröffnete Chape-Filiale ist auf Grund der Rationierungsverordnung vom 9. März 1932 sofort geschlossen worden. Die Chape (Einheitspreis-Gesellschaft) hat gegen diese Schließung Protest eingelegt.

Weiterer Rückgang der Großhandelspreise. Die vom Statistischen Reichsamt für den 27. April berechnete Großhandelspreiszahl ist mit 98,2 gegenüber der Vorwoche leicht (um 0,1 Proz.) zurückgegangen.

Gerechtigkeit für Mieter und Genossenschaften

Eine Entschließung der gemeinnützigen Wohnungsbauvereinigungen

Die auf einer Tagung der dem Hauptverband Deutscher Bauvereinigungen und -genossenschaften e. V. angelegentlich vertretenen gemeinnützigen Wohnungsbauvereinigungen verfaßten Vertreter aus ganz Deutschland haben über die Notlage der gemeinnützigen Bauvereinigungen beraten und eine Entschließung gefaßt, die in einer Reihe von Forderungen zum Zweck der Schaffung tragbarer Rieten gipfelt.

Die Maßnahmen der Reichsregierung in der Rationierungsverordnung vom 8. Dezember 1931 hätten zwar eine geringe Senkung der Lasten der Wohnungsunternehmen und eine geringe Mietenkämpfung ermöglicht, doch reichte in vielen Fällen diese Lastenkämpfung nicht aus, um die durch die Mietenkämpfung entstehenden Verluste zu decken, und andererseits sei die Mietenkämpfung, an den gegenwärtigen Einkommensverhältnissen weiter Bevölkerungskreise bemessen, völlig unzulänglich. Die Maßnahmen der Reichsregierung hätten zudem keine Angleichung der Mieten der Neubauwohnungen an die entsprechenden der Altmietungen gebracht.

In der Entschließung wird demgemäß gefordert, die Ausführungsbestimmungen zur Zinsenkämpfung dahin abzuändern, daß die in der Rationierungsverordnung angeordnete Zinsenkämpfung tatsächlich er-

reicht werde. Dazu sei u. a. nötig, die Beseitigung des Rechts der Erhebung von Verwaltungskostenbeiträgen durch Kreditinstitute, die früher keinen Verwaltungskostenbeitrag erhoben haben, und die Gleichstellung der Lasten aus Auslandsschulden mit denjenigen aus Inlandsschulden. Soweit das nicht durch Verhandlungen zu erreichen sei, müsse durch Beihilfen aus der Hauszinssteuer oder aus den Rückflüssen aus den Hauszinssteuerdarlehen der Ausgleich geschaffen werden. Durch Gewährung von Zinsbeihilfen aus öffentlichen Mitteln, Weitergewährung bereits zugesagter Zins- und Mietbeihilfen und durch vorläufigen Verzicht auf die Verzinsung der Hauszinssteuerdarlehen müßten die Zinslasten der Wohnungsunternehmen erleichtert werden. Auch die steuerlichen Lasten der Wohnungsunternehmen seien herabzusetzen.

Den sozial Bedrängten müßten in Miet- und Rationierungsbereichen Mietvereichtigerungen gewährt werden, die in angemessenem Verhältnis zu den von ihnen gezahlten Mieten stehen. Den Spar- und Bauvereinigungen, die durch Abhebung von Spargeldern in Liquiditätschwierigkeiten geraten sind, müsse schließlich mit Beschleunigung die Möglichkeit verschafft werden, gegen angemessene Sicherheiten Liquiditätskredite aufzunehmen.

Jetzt auch Potsdamer Platz Ecke Potsdamer Str.

Für den verwöhnten sparsamen Raucher:

BOENICKE'S-HAUSMARKE CORONAS-SORTIMENT 10 · 12 · 15 · 18 · 20 PF.

ABBILD HAUSMARKE 15 PF.

Otto Boenicke BERLIN W8 - FRANZÖSISCHE-STR. 21 u. ZWEIFGESCHÄFTE

16 Rekorde!



An diesem fescchen Mantel ist alles richtig, der Stoff: vorzüglicher Aghalaine, die Verarbeitung, die moderne Form, das gute Marocain-Futter und der billige Preis.

28.50



Vornehme Pedaline-Kappe, elegant gefüttert

5.90

Charmantes Bögelhütchen mit Samtblüsen

1.25

Der Regenmantel aus reinwollenem Gabardine mit Futterpasse und Herrenbelegen bequeme Raglanärmel

18.50



Reiche Stepperei bestimmt neben einer Rücken-Garnierung die Schönheit dieses Mantels a. reinwoll. shetlandartiger Ware, ganz auf gutem Futter

16.50

Ein reich verzierter Rücken und fescche Stepperei an dem pastellfarbenen, gut gefütterten Sportmantel

26.-



Dieses fescche Einknopf-Kostüm aus reinwoll. uni shetlandartiger Ware gibt ein schönes Beispiel für den herrschenden Modestil Jacke ganz auf gutem Futter.

17.50



Volants und ein Fichu beleben die mod. Linie des wunderhübsch gemusterten Vollekleides mit Glockenrock.

12.50

Der modischen Silhouette entspricht d. Form dieses reichgesteppten Phantasie-Mantels. Ganz auf gutem Futter

22.50



Heiter belebt der Schal aus Kunstseiden-Marocain den jugendl. Mantel a. shetlandartig. Ware, ganz auf gutem Futter

13.75



Wie lustig ist das hübsche Streifenmuster des modernen Trägerkleids mit losen weissen Blüschen.

7.50



Einscapeartiger Ueberwurf und Puffärmel am zweifarbigen kombinierten Kleid aus sehr reizend bedrucktem Kunstseiden-Marocain

17.50

Das schlichte Sellinac-Complet hat ein lustig getupptes Jackchen und am Rock eine flotte Faltenpartie

13.75



Sehr duftig wirkt das Blüschen aus Kunstseiden-Marocain mit Plisseekragen und Puffärmelchen

4.75

Die Faltengruppe unter der Knopfpatte gibt dem Aghalainrock die reizvolle Form.

6.50

16 Rekorde!

Aber ebenso gut hätten wir auch 16.000 schreiben können.

Denn tatsächlich bedeutet jedes einzelne Kleidungsstück, das Sie in unseren Fenstern und in unseren Verkaufs-Räumen sehen, einen unbestreitbaren Rekord an Leistungsfähigkeit.

Die Wetterleute sagen, daß wir ein herrliches Pfingstfest bekommen.

Wohlan denn: Schmücken Sie sich, damit Sie der Natur nicht nachstehen an Schönheit und Jugendfrische --

GEHEN SIE ZU

SIE ZU



Oranienstr. 40
Am Oranienplatz

Chausseestr. 113
Beim Stettiner Bahnhof

Königstraße 33
Am Bahnhof Alexanderplatz

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Die obigen Angebote stehen Ihnen ab Montag zur Verfügung! — Schriftliche Bestellungen können leider nicht berücksichtigt werden!

250 000

Bekleidungsarbeiter und -arbeiterinnen

arbeiten heute zu tariflichen Bedingungen. Es sind dies die gewerkschaftlichen Erfolge der zuständigen Berufsorganisation. Alle in der Bekleidungsindustrie beschäftigten Schneider, Kürschner, Zurichter, Bügler, Schneiderinnen, Büglerinnen, Putzmacherinnen, Wäschenäherinnen usw. finden ihre Interessenvertretung im

Deutschen Bekleidungsarbeiter-Verband

Filialen in allen größeren Städten — Zentraleitung: Berlin W 30, Neue Winterfeldtstr. 14
Filiale Berlin: Sebastianstraße 37

„Hawag“

Heizung, Lüftung,

Be- und Entwässerung

**NO 18, Landsberger Str. 92
Telefon: Alexander 9130/1**

Der Zentralverband der Hotel-, Restaurant- und Café-Angestellten

ist die wirtschaftliche Interessenvertretung aller Angestellten im Gastwirts-gewerbe. / Vorzügliche Unterstützungseinrichtungen. / Freiwillige Sterbekasse. / Zweigstellen in 146 Städten des Reiches.

Hauptgeschäftsstelle:

Berlin N 24, Elsässer Straße 86-88 Telephon: D 1
Norden 4026

Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands

ist die größte Organisation des Deutschen Reichsbahnpersonals. — Der Einheitsverband zählt zu seinen Mitgliedern Arbeiter und Beamte, deren Interessen nur durch diese Organisation wirksam vertreten werden.

Zentrale: Berlin W 50, Rankestr. 4

Wo stehen wir?

Sinn und Zweck der internationalen Maidemonstration.

Unsere Maidemonstration ist im Laufe der Zeit über ihren ursprünglichen Zweck hinausgegangen...

Seit dem Internationalen Arbeitertag im Juli 1889 zu Paris, am 100. Geburtstag der Französischen Revolution...

Als Grundlage für eine wirksame Arbeiterschutzesetzgebung in allen Ländern, welche von der kapitalistischen Produktionsweise...

Die Festsetzung eines höchstens acht Stunden betragenden Arbeitstages für jugendliche Arbeiter; Arbeitsverbot für Kinder...

Der Kongress forderte, daß alle diese zur Gesundung der sozialen Verhältnisse notwendigen Maßnahmen zum Gegenstand internationaler Gesetze und Verträge zu machen sind.

„Um die vollständige Emanzipation des Proletariats zu erreichen, hält es der Kongress für durchaus notwendig,

daß die Arbeiter überall sich organisieren und fordert infolgedessen das uneingeschränkte, vollkommen freie Vereins- und Koalitionsrecht.“

Um diesen Beschlüssen zur Durchführung zu verhelfen, wurde beschlossen, eine große internationale Kundgebung zu organisieren...

Da eine solche Kundgebung von dem Amerikanischen Arbeiterbund für den 1. Mai 1890 beschlossen worden war...

Bergleitet man die Verhältnisse der Arbeiter, wie sie vor mehr als vier Jahrzehnten herrschten und auf dem Pariser Kongress von den Vertretern der einzelnen Länder...

Die Umwälzungen, die der Krieg in Folge hatte, führten zur Arbeitstageskonferenz in Washington, zur Bildung des Völkerbundes...

Die Umwälzungen, die der Krieg in Folge hatte, führten zur Arbeitstageskonferenz in Washington...

Wenn der neue Vorsteher der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände die Forderung auf Durchführung der Vierzigstundenwoche...

Arbeitnehmerschaft so in Mißkredit geratene Unternehmertum jede ihm noch so günstige Gelegenheit ungenützt...

Die Gewerkschaften haben sowohl durch die Schulung und Disziplinierung ihrer Mitglieder, durch die Millionenbeiträge zur Unterstützung ihrer arbeitslosen Mitglieder...

Die organisierte deutsche Arbeitnehmerschaft hat heute alle Ursache, gegen das privatkapitalistische System samt seinen „Wirtschaftsführern“ zu protestieren...

Die Reparationsfrage. Entschliessung der internationalen Arbeitskonferenz.

Die Internationale Arbeitskonferenz hat heute am Schluß ihrer dreiwöchigen Tagung eine bemerkenswerte Entschliessung zur Reparationsfrage angenommen...

Der deutsche Regierungsvorsteher, Ministerialdirektor Dr. Grieser, begrüßte in der heutigen Vollversammlung der Konferenz diese Entschliessung...

der Wiederaufstieg der Wirtschafts- und Sozialpolitik neu organisiert werde.

Die Entschliessung, die auf einen Antrag der Arbeitnehmergruppe zurückgeht, wurde von der Konferenz in namentlicher Abstimmung angenommen...

Bilanz der Sozialversicherung.

Die Bilanz der gesamten Sozialversicherung für das Jahr 1931 ist erschienen. Die Lage der Versicherungsträger spiegelt wohl mit am deutlichsten die furchtbare Not der Zeit...

Am stärksten wirkt sich der Rückgang der Leistungen in der Krankenversicherung aus, denn hier sanken die Ausgaben um rund 20 Proz....

Einschließlich der Arbeitslosenversicherung zeigt die Gesamtbilanz der deutschen Sozialversicherung noch einen Ueberschuß von 77,3 Millionen.

Von den Versicherungen außer der Arbeitslosenversicherung zeigt nur noch die Angestelltenversicherung eine Mehreinnahme, und zwar rund 260 Millionen.

beitslosenerversicherung) waren um 17 Millionen geringer als 1930. Die Gesamtzahl der Renteneempfänger...

Das preussische Staatsministerium. Für Verkürzung der Arbeitszeit.

Das preussische Staatsministerium beabsichtigt, in der Frage der 40-Stunden-Woche bei der Reichsregierung vorstellig zu werden...

Gewerkschaftlicher Wahlerfolg. Betriebsratwahlen bei den Deutschen Telephonwerken.

Die Betriebsratwahlen bei den Deutschen Telephonwerken brachten der SPD den Verlust eines Mandats. Die Nazis gehen leer aus...

Bei den Angestellten ist infolgedessen eine Verschiebung eingetreten, als G.D.V., D.V. und Nazis je ein Mandat erhalten.

Der Betriebsrat setzt sich aus neun Personen zusammen: freie Gewerkschaften sieben Sitze, die Nazis und Nazis je einen Sitz...

Der Großhandel fordert. Kündigungsschutz der älteren Angestellten soll fallen.

Der Groß-Berliner Arbeitgeberverband des Großhandels hat an das Reichsarbeitsministerium eine Eingabe gerichtet, in der er die Aufhebung des Kündigungsschutzgesetzes für ältere Angestellte verlangt...

Advertisement for KARSTADT shoes featuring an image of a shoe and the text 'Nur in allen Größen 1935'.

Scharfmacherdemagogie.

„Massenaustritt aus den Gewerkschaften.“

Das bekannte Scharfmacherblatt, die „Deutsche Bergwerks-Zeitung“, erzählt, „die Wähler“ (gemeint sind natürlich die Nazis) hätten

„am 24 April deutlich gezeigt, daß sie nicht nur auf allgemeinpöplischem Gebiet, sondern gerade in der sozialen Frage eine Wankerschaft wünschenden. Das soziale Moment hat bei den Bundtagswahlen eine außerordentlich bedeutungsvolle Rolle gespielt. Die Wähler haben zu verstehen gegeben, daß sie auf die schönen Worte der freien Gewerkschaften und der Sozialdemokratie über Arbeitsbeschaffung, auf besondere freigewerkschaftliche Arbeitsbeschaffungsprogramme und andere Dinge nichts mehr geben. Sie haben den Glauben daran verloren, daß diejenigen noch irgendeine soziale Besserung herbeiführen können, deren Richtung uns seit 1918 regiert hat.“

Hier werden einmal die 4,6 Millionen sozialdemokratischer Wählerstimmen unterschlagen, dann aber wird der Wahlschwandel aufgewärmt, daß die sozialdemokratische und gewerkschaftliche Richtung seit 1918 „regiert“ habe. Der Zweck, der damit verfolgt wird, ist recht durchsichtig. Indem man uns die Regierungsmacht andichtet, sucht man uns für alles verantwortlich zu machen, was der Krieg, die Weltwirtschaftskrise des Kapitalismus und die Wirtschaft der „Wirtschaftsführer“ verschuldet haben. Das Scharfmacherblatt vergiebt Protokollstrafen über die Arbeitslosigkeit, ganz gegen seine Gewohnheit, die beschäftigten Arbeiter samt den Arbeitslosen zu verhöhnen. Es greift:

„Die sozialen Verhältnisse sind ja auch katastrophal genug. Noch immer haben wir mehr als 6 Millionen Arbeitslose. Von je 100 Gewerkschaftsmitgliedern — außer Landwirtschaft — waren nach den Berichten der Verbände im März 45,2 Proz. arbeitslos. Weitere 22,1 Proz. standen in Kurzarbeit. Das heißt also, daß von je 100 Gewerkschaftsmitgliedern nur 32,7 im März voll beschäftigt waren.“

Das kann nicht so weitergehen! (1) Die Wähler verlangen eine dringende Veränderung gerade auf sozialem Gebiet. Sie erhoffen und erwarten die Veränderung von einem gründlichen politischen Kurswechsel.

Damit ist zum Ausdruck gebracht, daß die Hoffnung, die von den Arbeitnehmern auf die Gewerkschaften gesetzt wird, immer geringer geworden ist. Sie wird, wenn das gegenwärtige System bleibt, bald ganz geschwunden sein. Dann wird nur noch ein geringer Stamm von Organisierten wirklich der Gewerkschaftsparole folgen.“

Der Wunsch ist hier der Vater des Gedankens. Das Unternehmertum besonders auch in Rheinland-Westfalen hat sich die Nazis wählen allerlei Kosten lassen, um „die soziale Frage“ in seinem Sinne zu beantworten, die deutsche Arbeiterschaft in ihrem kulturellen Aufstieg um Jahrzehnte zurückzuwerfen und den Herr-im-Hausen-Standpunkt wieder zur Geltung zu bringen.

Nicht einmal die „links-bürgerlich“ eingestellten Angestelltenverbände, wie D.V. und G.W. finden Gnade bei der „Deutschen Bergwerks-Zeitung“. Sie könnten zwar noch auf sehr erhebliche Mitgliederzahlen hinweisen, aber die Mitglieder setzen sich über die politischen Parolen ihrer Verbände mit einer Handbewegung hinweg.

„Sie gehören den Verbänden noch an wegen der Erbschaften, wegen der erworbenen Gewerkschaften auf die verschiedenen Unterstützungsanstaltungen der Organisationen und z. T. aus alter Gewohnheit und Bequemlichkeit. Ihre Hoffnung setzen sie aber auf die nationale Opposition. Damit ergibt sich, daß sehr viele Arbeitnehmer sozialpolitisch einer beim gegenwärtigen System stehenden Organisationen angehören, politisch dagegen gegen das jetzige System mit allen Mitteln kämpfen.“

Dieser Zwitterzustand ist auf die Dauer selbstverständlich kaum tragbar. Gerade die wertvollen Kräfte im Arbeitnehmerlager werden ganz besonders darunter leiden. Nun gibt es theoretisch verschiedene Möglichkeiten, den Zwitterzustand aus der Welt zu schaffen. Man könnte sich vorstellen, daß die Gewerkschaften ihre parteipolitische Stellung aufgeben und sich in Zukunft politisch völlig neutral verhalten würden. Wer das Gewerkschaftsleben kennt, weiß, daß für die Praxis dieser Weg völlig ausschaltet. Somit bleiben nur noch zwei andere Möglichkeiten, daß entweder die bei der nationalen Opposition stehenden Arbeitnehmer die Gewerkschaften verlassen oder daß die nationale Opposition sich den Gewerkschaften beugt.“

Das Unternehmertum besteht auf seinem Schein. Es will für sein Geld etwas haben, der „nationalen Opposition“ in den „links-bürgerlichen“ Gewerkschaften vorschreiben, was sie nunmehr zu tun hat, um sich die Gunst der Unternehmer zu erhalten. Wie der Fuchs den Enten predigt, erklärt das Scharfmacherblatt es als „einfach unmöglich, daß auf die Dauer der Zeit der Arbeitnehmer zwei sich widerstrebende Seelen in seiner Brust trägt. Die links-bürgerlichen Gewerkschaften machen verzweifelte Anstrengungen, die Nationalsozialisten unter ihr Gewerkschaftsjoch zu zwingen. Gelingt es den „bürgerlichen“ Gewerkschaftsmarginalisten

nicht — was anzunehmen und zu wünschen ist —, die Nationalsozialisten in ihre Anschauungsweise hineinzuzwingen, dann muß unbedingt ein Massenaustritt der nationalen Arbeitnehmer aus den marxistischen und linksbürgerlichen Gewerkschaften erfolgen.“

Die Sache mit den widerstrebenden Seelen in der Arbeitnehmerbrust hat einen Haken. Die Masse der Nazis, die aus Arbeitnehmerkreisen hatte kaum die Absicht, die Position des Unternehmertums zu verstärken, damit seine eigene Position noch mehr geschwächt, von dem Scharfmachertum ausgenutzt werden kann. Die Nazis haben von den Unternehmern nichts bekommen und sind den Scharfmachern zu nichts verpflichtet. Diese mögen ihre Nationalsozialisten gegen „das Gewerkschaftsjoch“ aufputschen und sie zur Gründung gelber Gewerkschaften veranlassen, doch von einem Massenaustritt, wie ihn das Unternehmertum fordert, ist keine Rede. Immerhin ist es gut zu wissen, daß die Scharfmacher die „links-bürgerlichen“ Gewerkschaften vor die Alternative stellen, entweder ihnen sozuzugewinnen aus der Hand zu streifen oder aber zerstückeln zu werden.

An den freien Gewerkschaften zerfallen derartige Spekulationen, wie alle bisherigen Versuche zur Korruption der Arbeiterschaft und zur Verdrängung der Gewerkschaften deutlich erweisen haben.

Junktors-Werte sollen weitergeführt werden.

Um die Existenz von 2900 Beschäftigten.

Zum Zweck der Weiterführung der Junktors-Werte ist in Berlin unter Beteiligung der Stadt Dessau eine Betriebsgesellschaft in Form einer G. m. b. H. gegründet worden, deren Anteilhaber Gläubiger der Werte sind. Die vorläufige Führung der Bestandsgeschäfte hat Handelsstammerrichter Dr. Rauch aus Dessau übernommen. Man hofft durch die Gesellschaft den 2900 Angestellten und Arbeitern Gehalt und Lohn zu zahlen und Rohstoffe beschaffen zu können.

Denkt an die Berufsmusiker!

Läßt euch nicht von Unorganisierten aufspielen!

Der Deutsche Musikerverband, Berlin S 14, Kommandantenstraße 63/64, (Telephon: Dönhoff 3277), bittet darum, ihm alle Musikaufträge zu übergeben, damit er beim Arbeitsamt Berlin-Mitte dafür Sorge tragen kann, daß nur leistungsfähige und organisierte Musiker vermittelt werden.

Hoffentlich wird diese Mahnung, soweit es noch nicht geschehen ist, sich als Selbstverständlichkeit bei allen modernen Arbeiterorganisationen durchsetzen.

Berliner Gewerkschaftsschule.

Der nächste wirtschaftspolitische Kursprospekt findet unter Leitung des Genossen Dr. Otto Suhr am Dienstag, 19 Uhr, im Saal 3 bzw. 5 des Gewerkschaftshauses statt. Behandelt werden: Finanzierungsfragen der Arbeitsbeschaffungsprogramme. Zutritt haben alle freierwerkschaftlichen organisierten Kolleginnen und Kollegen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Eine Hörgelübde wird nicht erhoben.

In den am Montag stattfindenden Kursen: Nationalsozialismus und Gewerkschaften. Bezeichnung: 14-15. Unterrichtsstätte: Sophienstr. 17. Betriebsräte und Gewerkschaftsfunktionäre in der Krise, Unterrichtsstätte: Leibnizgymnasium, Nationalenplatz 27-28, werden noch Hörer aufgenommen.

Lehrergewerkschaft, Sam. Berlin-Brick, Malchiner Str. 44. Telephon: Kraske 2490. Die parteigenösslichen Lehrer aller Schularten demonstrieren mit dem Allgemeinen Deutschen Beamtenbund, Treffpunkt 11 Uhr Nationalenplatz (Danner des KPD).

Deutscher Beschäftigtenverband, Filiale Berlin, Herrenkammer: Beschlüsse, Mitglieder, Schreiber und Näherinnen. Mitgliederbesprechung: Dienstag, 19 Uhr, im Bogal-Haus, Brückenstr. 2, nahe Baumgartenbrücke. Tagesordnung: 1. Bericht vom dem Leben und Arbeitsbedingungen. 2. Abstimmung über den vom Reichsarbeitsministerium gestellten Schlußbericht. Mitgliederwahl legitimiert. Die Veranstaltungsmitteln.

Freie Gewerkschafts-Zuwend Berlin

Freie, Sonntag: Wir beteiligen uns an der Raifundgebung des einzelnen Verbände.

Zuendgruppe des Zentralverbandes der Angestellten

Zuendgruppe, bereits zur Raifundgebung im Volksgarten. Wir treffen uns (Samstag) um 10 Uhr am Sammelplatz der KZ-Verbände, Baumgartenbrücke (Zugstraße-Damenplatz). Bringt alle Wimpern und Fahnen mit. — Programm: Vortrag, haben folgende Veranstaltungen statt: Mahnung: Baugewerkschaften der Berliner Stadt, Mitglieder- und Vortragende: Schiller-Theater. — Nachh. 11: Jugendheim Schützenstraße (Schulstraße). Unserer Arbeit haben das Wort. — Mitglieder: Jugendheim Schützenstr. 24. Vortrag: Unter der Hand — unsere Zuendgruppe. Referent: Str. — Berlin: Städtisches Jugendheim (Kathaus). Wir feiern den ersten Mai. — Madan: Jugendheim Hebrich-Edelstraße. Schlußplatteneben: Querschnitt durch die Zeit. — Spiele im Freien ab 19 Uhr Domänenplatz, Schöneberg.

Volksbühne v.

Die Theaterorganisation der werktätigen Massen. Genossenschaftliche Grundlage, planmäßige Besuchsregelung zur Senkung der Eintrittspreise, Einheitsbeitrag für alle Mitglieder, der zur Teilnahme an der Platzverlosung berechtigt.

Vorstellungen folgender Bühnen:

Theater am Bülowplatz
Staatsoper Unter den Linden
Staatl. Schiller-Theater

Beitrag für alle Plätze einschl. Programm und Illustr. Zeitschrift

Schauspiel 1.70 M. Oper 2.50 M.
Ab September 1932:

Schauspiel 1.50 M. Oper 2.50 M.

Spielplan der nächsten Wochen:

Theater am Bülowplatz: „Sturm im Wasserglas“, Komödie von Bruno Frank; „Die goldene Uhr“, Volksstück von E. Szep; „Das große Los“, Kriminalkomödie von A. Colantuoni.

Schiller-Theater: „Cyrano von Bergerac“, romantisches Schauspiel von Rostand; „Abschied von der Liebe“, Drama von Manfred Kyser.

Oper Unter den Linden: „Eine Nacht in Venedig“, von Johann Strauß; „Così fan tutte“ von Mozart; „Böhème“ von Puccini, „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß.



Wollmusselin
bedruckt
i. modernen Mustern
auf bester Grund-
ware ca 80
cm br 24. **1.25**
1.90

Vollvoile
bedruckt
ca 100 cm br. schöne
moderne
Muster **90.** **60.**

Baumwollfrisé
in Schotten u.
Streifen à jour
gewebt, in vielen
Farben ca 70 cm br. **160**

Marocain
einfarbig, Reine Seide
ca 100 cm br. in allen
mod. Farb. auch schwarz
u. weiß, eine wirklich
schöne Kleiderware **290**

Mantelstoff
Reine Wolle
140 cm br.
in grau **290**

Michels

Crepe de Chine
bedruckt, Reine Seide
ca 100 cm br. i. modernen
Dessins u. riesenhafter
Auswahl jed. Geschm. **290**
4.90, 3.90

VERSAND nach allen
Teilen Deutschlands
PROBEN kostenlos u.
ohne Kaufverpflichtung

Afghalaine
Reine Wolle
130 cm breit
in allen Farben ein
prakt. Wollstoff **390**

Marocain
bedruckt
Kunstseide ca 100 cm
schöne, mod. Dessins
in hell und dunkel
enorme Auswahl **290**

Michels Deutschlands größtes Spezialhaus für Stoffe

BERLIN W LEIPZIGER STRASSE
KURFÜRSTENDAHN
KUNIGSTRASSE
STEGLITZ, SCHLOSS-STR.

Pfingsten schon am 15. Mai!

Madamen

KOSTÜME COMPLETS
BLUSEN HÜTE
MANTEL KLEIDER HERRENKLEIDUNG

DAS SPEZIALHAUS FÜR DAMEN- UND HERRENKLEIDUNG BERLIN LEIPZIGERSTRASSE 42

Wohin gehen wir heute?

Staats Theater
Sonntag, den 1. April
Staatsoper Unter den Linden
19½ Uhr
Die Hochzeit des Figaro
Stadt-Schauspielhaus
Sonntag, 1. Mai
Die endlose Straße
Schiller-Theater
Charlottenburg
20 Uhr
Cyrano von Bergerac

Winter Garten
8.15 Uhr Flora 3434
**Keute Premiere:
„O schöner Mai“**
„Baumbilva“ u. „Von Lenz u. Liebe“
Heute Je 2 Vorstellungen
9 u. 9½ Uhr 4 Uhr Spiel & Preise.

Lichterfelder Festsäle
Zehlendorfer Straße 5
Oekonom Otto Schilling
Telephon: Lichterfelde G 3 1445
Festsäle für 1500 Personen mit modern eingerichteten Bühnen für Veranstaltungen jeder Art / Hochzeitsäle / Versammlung für 20 bis 300 Personen
Großer schattiger Naturgarten für 3000 Personen mit Tierpark und Kinderspielplätzen

GROSSES SCHAUSSPIELHAUS
DIE SCHÖNE HELENA
MAX REINHARDT INSZENIERUNG

Hasenheide
NEUE WELT
Große Malleier

SCALA
Heute Premiere:
ERIK JAN HANUSSEN
Das Phänomen unserer Zeit
LA JANA ANTON DOLIN HARRY FRANK
vom Großen Schauspielhaus
in dem dramatischen Spiel
„DIE HAND“
von Bórdny und weitere
7 VARIÉTÉ-ATTRAKTIVEN
Täglich abends 8½ Uhr
80 Pf. — 4.— M
Tägl. nachm. 5 Uhr 40 Pf. — 2 M

Städt. Oper
Charlottenburg
Sismarckstraße 14
Sonntag, 1. Mai
Turnus V
Die Entführung aus dem Serail
Neueinstudierung
Perras, Eisinger, Fideser, Kandi, Gombert, Reiff
Anfang 7 Uhr Ende 22.45 Uhr

Die geeichte Zeiger-Skala der NORA
ULTRA-SELEKTIONS-EMPFÄNGER

3 RÖHREN
FORM 530W - RM 152.- o.R.
FORM 530G - RM 152.- o.R.
FORM 530WL - RM 218.- o.R.
FORM 530GL - RM 218.- o.R.

4 RÖHREN
FORM 540W
RM 173.50 o.R.

bringt spielend alle Europastationen

ERHÄLTICH IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN

1. Mai - Sonntag im LUNAPARK
Eintritt 50 Pfennig
Ab 2 Uhr voller Betrieb
Feuerwerk Konzert

Westen
Lichterfelder Festsäle
Zehlendorfer Straße 5
Naturgarten Tierpark
Kinderbelastigungen

Deutsches Theater
8 Uhr
Vor Sonnenuntergang
v. Carl Hauptmann
Regie: Max Reinhardt

Lessing-Theater
Täglich 8½ Uhr
Das Theater der Schauspieler
Maria Stuart
Tilla Durieux, Erika Wagner

HAUS VATERLAND
Vergnügungs-Restaurant
Berlins
BETRIEB KEMPINSKI

Hermannplatz Konditorei - Café
Stübchen
Berliner Straße 106
Ecke Hermannplatz

PLAZA
Nähe Schles. Bf., E7 Weichsel 6031
Tägl. 5 u. 8.15, Sonntag 2, 5, 8.15 Uhr
Der Vogelhändler
Operette in 3 Akten von Carl Zeller
Des großen Erfolges wegen bis einschl. Sonntag, den 8. Mai verlängert!

Achtung! Ab Montag, den 2. Mai, Vorverkauf bereits bis einschließlich der Pfingstfeierlage

HAUS VATERLAND ist billig!
Neuerungen:
1. Von 7 bis 8.30
Eintritt nur 0.25
einschl. Garderobe und Steuer
2. Pauschalpreis RM für einen Abend im Haus Vaterland, für Eintritt, Garderobe, Programm, Abendessen, bestehend aus 3 Gängen, 1 Karaffe Wein oder 1 Glas echtes Bier einschließlich Steuer und Bedienungsgeld
3. Radikale Preisermäßigung aller Speisen
Auszug aus der Abendkarte:
Kalt. Lachs, Remoulade 1.-
Ragout fin überbacken 1.-
Kleines Eibei, garniert 1.25
Panier. Schweinekotelett m. Rotkohl u. Kartoffeln 1.40
15 Stück geschabte Mühnerskopslett m. Jung. Schoten 1.45
Rumpsteak m. pomm. frit. 2.-

BETRIEB KEMPINSKI

Theater des Westens
Täglich 8½ Uhr
Gastspiel
Joseph Plant: Der Raub der Sabinerinnen

Kurbad - Ostend
Täglich geöffnet
0 34, Boxhagener Straße 17

ZOO
Heute billiger Sonntag!
Neuer Tierkindergarten!

HOPPEGARTEN HEUTE 3 ¼ UHR ERÖFFNUNGSRENKEN

Groß-Berlin und Krug zum grünen Kranz
Berlin, Alexanderplatz
Sonntag, 1. Mai 1932, ab 12 Uhr:
Mittags-Konzert
Nachmittags:
3 Kapellen / Tanz / Humor / Stimmung
Eintritt 1 real

ASCHINGER
Restaurant aller Berliner
Speise bei Aschinger
Kaufe Aschingers Wurstwaren
billig und vorzüglich
Kaufe Aschinger-Brot
billig und de. kat

Die neue Delikatessen:
Aschingers Dosen-Würstchen
Aschingers tischfertige Speisen
in Dosen

Gleiser
Kaufen Sie Möbel von uns und ihre Einrichtung wird ein Werk voller Bestandteil Ihres Vermögens!

Gleiser
Hilf. Ges., Alexanderplatz
Größte Auswahl - Kostenlose Lagerung - Denkbar niedrigste Preise.



Bäder u. Kurorte



Klima und Quellen.

Was der Harz lehrt.

Will man das Harzklima charakterisieren, dann muß man sich darüber klar sein, welche Faktoren bei der Bewertung eines Klimas eine Rolle spielen. Am allgemeinsten pflegt man, so führt der verstorbenen Badearzt Dr. Kiese in einem sehr lesenswerten Artikel des Harzfähres aus, ein Klima entweder als ein Schonungs-klima oder als ein Reizklima zu bezeichnen. Schlagworte sind diese Bezeichnungen nicht, wenn sie richtig verstanden werden. Früher pflegte man Heilklima und Schonungsklima gleichzusetzen. Einem Klima wurden Heilwirkungen eben nur dann zugesprochen, wenn man von ihm annahm, daß es den Organismus nach allen Richtungen hin schone. Wurden so alle Reize vom Körper ferngehalten, dann sollte, wie man meinte, die Natur die Möglichkeit haben, sich selbst zu helfen. Dem Klima selbst sprach man also hierbei eine rein passive Rolle zu.

Über allmählich setzte ein Umschwung ein. Er ging aus vom Hochgebirge und der Nordsee, die die Heilkräfte ihres Reizklimas erforschten und nachwies. Dasjenige Organ nun, das in erster Linie die Reize des Klimas ausnimmt und durch Vermittlung der Hautgefäße und des vegetativen Nervensystems weitergibt, ist die menschliche Haut. Die reizenden Faktoren sind hierbei die Lufttemperatur, der Wind und die Strahlung; wichtiger ist hier, daß noch Professor Reiner warme Lufttemperatur die Strahlenwirkung nicht auskommen läßt, so daß es sich hier also um eine besondere, noch nicht erkannte Wirkung der Sonne handeln muß. Auch sonst müssen die in Betracht kommenden Reize aufeinander abgestimmt sein. Kalte Luft verlangt z. B. Windstille, sie wäre sonst ein ebenso unerträgliches Reiz wie extreme Kälte an sich. Ein derartiges aus-gleichendes Klimagebiet ist der Harz. Den Ausgleich schafft das vorhin genannte Lageverhältnis des Harzes zum Ozean, welches im Sommer vor erchlaffender Hitze schützt, und ein im all-gemeinen mildes Winterklima, welches trotzdem eine verhältnis-mäßig langandauernde Schneelage zuläßt, bedingt.

Die Wirkungen der Klimareize auf den Organismus äußern sich in einem günstigen Einfluß auf die Blutbeschaffenheit, in vor-teilhafter Beeinflussung von Ernährung und Stoffwechsel, in der Umklammerung einer fehlerhaften Konstitution, in Verbesserung der Reaktion der Hautgefäße und dadurch bedingter Abhärtung, in einer Anregung des Verdauungsapparates.

Man war nun bemüht, zahlenmäßig zu erfassen, wie sich die Reizkomponenten eines Ortes dem Grade und der Intensität nach auswirken, und es lag nahe, sich zu diesem Zweck der Abkühlungs-größe zu bedienen, bei der Lufttemperatur und Windgeschwindig-keit die wichtigsten Faktoren sind, während die Strahlung und Luft-feuchtigkeit. In biologischer Hinsicht ist indessen bisher mit der Abkühlungsgröße als einer ergibt in Zahlen zu erfassenden Größe noch nicht zu rechnen, weil der normale menschliche Körper sehr fein arbeitende Einrichtungen zur Regulierung seiner Körwärmere be-fügt und die Beziehungen zwischen der tatsächlichen Wärmeabgabe des Körpers und einer physikalisch festgestellten Abkühlungsgröße noch nicht gefunden worden sind. Man ist daher zunächst auf Schätzungen angewiesen. Das eine ist aber feststehend: Der Wind spielt in dem Komplex der Abkühlungsgröße eine wesentliche Rolle, und durch Winddruck ist daher die Abkühlungsgröße herabzusetzen. Ueberträgt man dieses auf den Harz, so ist ersichtlich, wie sehr vorgelagerte Bäder und Höhenzüge einem Orte neben den wirk-samen Reizkomponenten zugleich die Vorteile eines Schonungs-klimas bieten können.

Unbedingt wichtig ist die Harmonie zwischen Klima und Heilquellen. Beide müssen an dem gleichen Stränge ziehen, und es ist nur sehr unvollkommen möglich, für eine heil-quelliche Heilanstalt aufzustellen, wenn Heilquelle und Klima in ihrer biologischen Bedeutung nicht miteinander harmonisieren. Im Harz

sind die Sol- und Kochsalzquellen reich an Kalzium, dessen Bedeu-tung heute wissenschaftlich hoch eingeschätzt wird. Die Trinkur mit einer Kochsalzquelle hat einen allen Ruf bei den Erkrankungen des Magen-Darm-Kanals, bei manchen Stoffwechselleiden und bei den chronischen Katarrhen der oberen Luftwege und Bronchien.

In dem Heft „Kur und Erholung im Harz und Kyffhäuser“ wird das bisher vorwiegend von Touristen be-luchte diesseitige Mittelgebirge auch als Kur- und Erholungsgebiet be-schrieben. Mehr als 100 Abbildungen, eine Leberhöhlenkarte und ein mehrfarbiger Umriss ergänzen den Text. Das 24 Seiten starke Heft ist zu beziehen durch die Reisebüros und den Harzer Verkehrsverband e. V., Geschäftsstelle Bernigerode im Harz, Post-schlößchen 84.

Wochenend im Münsterland.

Längst hat der heutige Wanderer auch die Flach- und Hügel-landschaft entdeckt, und es scheint sogar, als ob gerade sie, die lange vernachlässigte, in ihren Reizen unerschöpflich sei. Die Schweiz und den Schwarzwald kann man nicht mehr entdecken, aber dafür das Münsterland. Das gilt besonders für Entdeckungsfahrten im Wagen oder mit dem Motorrad, die ein ganz neues Gefühl für den Raum und die Schönheit der ebenen Landschaft vermitteln werden. Allen Värm und aller Hast der Großstadt fern, führt der Weg in schnellem Wechsel durch schwermütige, von blauen Waldfernern begrenzte Heide, dann durch fruchtbare liebliche Gegenden, vorbei an lippigen Koenseldern, grünen Wallhecken und Kämpfen, einlameu Kotten und breitbehängigen Schilfhöfen in Schatten hundert-jähriger Eichen. Von welligen, freundlich begrünten Hügeln schweigt der Blick weit über ein wogelndes Gelände von Hür und Wald bis zu den zarten Konturen ferner Türme. Durch das vermittelte Tor eines Städtchens kommt man und sieht voll Erstaunen, daß es nicht nötig ist, weit zu fahren, um Gassen und Winkel, Bürgerhäuser und Tore kennenzulernen von malerischem Reiz und anheimelnder Traulichkeit. Die romanischen und gotischen Hallentürme der Dörfer und Städte, Mittelpunkt uralter Kultur, sind einzigartig, und nicht zuletzt auch die Wasserburgen! In ihren Schlupfwinkeln hinter Hecken und Büschen träumen sie in unerhörter Zahl und Schönheit, aller Schätze und Wunder der Romantik voll. Darum auf ins Münsterland! Es grüßt in kräftigem Plattdeutsch: Summt neiger!

Reisegepäck-Versicherung billiger.

Um den heutigen Verhältnissen Rechnung zu tragen, erfolgt ab 1. Mai auch für die an den Gepäckhaltern der Reichsbahn ge-botene Versicherungsmöglichkeit des Reisegepäcks bei der Euro-päischen Güter- und Reisegepäck-Versicherungs-Aktiengesellschaft ein Preisabbau. Die Versicherungsgebühren werden um rund 20 Proz. und teilweise noch darüber hinaus vermindert. Außer-dem wird noch eine wesentliche Vereinfachung und Erleichterung für den Innerdeutschen Verkehr durch Ausgabe einer zehn-tägigen Versicherungsart für das gesamte Reisegepäck (einschlie-lich Handgepäck) mit der äußerst geringen Prämie von 1,50 M. für 500 M. und von 2,50 M. für 1000 M. Versicherungssumme ge-schaffen. Im Reisenden, die nur Handgepäck mit sich führen, den Versicherungsabschluss zu erleichtern, werden die Versicherungs-karten nicht nur an den Gepäck-, sondern auch an den Fahrkartens-haltern aufgelegt. Mit Rücksicht auf diese neue Einrichtung fällt die Versicherung des ausgehenden Gepäcks mittels Wertmarken im Inlandsverkehr weg, während sie für den internationalen Ver-kehr bestehen bleibt, aber ebenfalls eine bedeutende Vereinfachung

und Vereinfachung erfährt. Alle Einzelheiten sind aus den Ausschüben in den Bahnhöfen der Reichsbahn zu erfahren bzw. können bei den Schalterbeamten erfragt werden.

Entsprechend verbilligt und vereinfacht werden auch die bei den Vertretungen des Mitteleuropäischen Reisebüros G. m. b. H., der Hamburg-Amerika-Linie und zahlreichen anderen Stellen erhältlich sein die „Europäischen“.

Magnetberge in Deutschland.

In der Nähe des lieblichen, am Rauschebach gelegenen Harz-städtchens Ilfeld ragt, nahezu senkrecht aus dem Bfetal auf-steigend, ein 75 Meter hoher Granitfels empor, der Ilfeldstein, dessen höchste Spitze von einem riesigen eisernen Kreuz gekrönt wird, einem Erinnerungszeichen, das Graf Anton von Stolberg-Bernigro-robe dem Andenken seiner im Jahre 1814 gefallenem Waffenfreunde gewidmet hat. Eine besondere Wertwürdigkeit des Ilfeldsteins ist, daß auf seiner Spitze die Magnetnadel von der Normal-lage stark abweicht und durch Osten nach Süden springt. Ähnliche starke Abweichungen der Magnetnadel hat bereits Goethe auf seiner Harzreise bei den Schnarthertuppen zwischen Schierke und Elend festgestellt.

In Bad Nauheim, das zu Pfingsten für viele ein besonders lockendes Reiseziel ist, werden über die Feiertage vom 14. bis 18. Mai 1932 Pfingstfahrten zum Preise von 5 M. ausgeben. Diese Karten berechtigen zum freien Besuch des Kurhauses und der Konzerte des staatlichen Kurorchesters, ferner auch zur Benutzung der Kurmittel für die angegebene Zeit gegen Entrichtung der hierfür besonders festgelegten Gebühren.

Bad Orb im Spessart ist der Gesundungspfad derjenigen, die mit ihren Mitteln haushalten wollen, aber doch mit sicherer Aus-sicht auf Erhaltung und Heilung ein Bad aufsuchen müssen. Krank-heiten des Herzens und der Blutgefäße haben in Bad Orb sichere Gewähr auf Heilung. Die besten Quellen bringen, wie ärztliche Gut-sachten übereinstimmend bezeugen, Linderung und Heilung bei Magen- und Darmleiden, Leber- und Gallenkrankheiten und be-sonders bei Gicht. Das Bad hat den augenblicklichen und wirtschaft-lichen Verhältnissen in jeder Weise Rechnung getragen und darum die Beantwortung dieser Frage leicht gemacht. Die Kurkarte wurde herabgesetzt. Die Hotels und Pensionen haben ebenfalls ihre Preise stark reduziert. Selbstverständlich sind auch die jetzt so beliebten Pauschalaturen eingeführt.

Bad Wiessee am Tegernsee. Das Job- und Schwefelbad hat schon am 14. April begonnen. Es wird dadurch eine neue Vorstufe bis 14. Mai mit ermäßigten Bäder-, Unterkunfts- und auch Pauschal-turpreisen eingeführt. Alle vor dem 15. Mai abreisenden oder nach dem 15. September ankommenden Kurgäste zahlen auch nur die halbe Kurkarte an die Gemeinde. (Kurstift: Kurbüro im Kur-haus Bad Wiessee.)

Bad Langenau. Die wichtigsten Heilfaktoren sind die drei starken koblenstoffhaltigen Eisenquellen, die wegen ihres hohen Koblen-stoffgehalts zu den stärksten Koblenstoffquellen Deutschlands zählen. Zu dem Vorhandensein dieser Kurmittel gegen Herz- und Nervenleiden kommt noch der große Reichtum an radiumhaltigem Moor, welches nach der Analyse dem Marienbader Moor gleich-wertig ist. Alle Arten von Rheumatismus, Gicht und Ischias werden durch die Anwendung der Moorbäder erfolgreich behandelt. Die Preise für Verpflegung wie für Kurkarte und Bäder sind die billigsten von allen schlesischen Bädern. Während der ganzen Saison werden Pauschalaturen abgegeben. Der Preis einer solchen Kur bei einer Kurdauer von 28 Tagen beträgt 210 M. einschließlich Arzt-kosten. Prospekte kostenlos durch die Kurverwaltung Bad Langenau und alle Reisebüros.

Der Arzt empfiehlt Bad Salzbrunn

Bezirk Breslau
bei Katarrhen, Asthma, Grippefolgen, Nierenleiden, Gicht und Zucker. Wieder in eigener Regie „Schlesischer Hof“ das schönste Hotel Schlesiens
Hotel „Preußische Krone“, Haus „Könast“, Fremdenheim, „Ellisenhof“ neu mit II. Wasser ausgestattet und umgebaut. Kurprospekte durch die Badverwaltung

Kein Kapital trägt solche Zinsen
wie der kleinste Betrag, den Sie für die Pflege Ihres Herzens verwenden

Die Pauschalaturen für 28 Tage:

- Gruppe 1 ... Mk. 220.-
- Gruppe 2 ... Mk. 260.-
- Gruppe 3 ... Mk. 300.-
- Gruppe 4 ... Mk. 340.-
- Gruppe 5 ... Mk. 420.-

enthaltend: Wohnung, Verpflegung, elektr. Bedienung, Kur- und Gemeindegeld, Sprudel- oder Dusch-, Moor-, Bäder- u. elektr. Behandlungen aller Art, ärztliche Verordnung und Überwachung der Kur.

HERZ-HEIL-BAD ALTHEIDE

Auch Sie doch können sich doch noch eine Kur leisten

in 28 Tage

Vergünstigungskuren für Minderbemittelte
Wohnung, Verpflegung und Bed.-Geld
Kurtaxe, Gemeindegeld, naturl. Kurmittel (Bäder- u. Trinkkur) sowie ärztliche Versorgung ... A 220.-

(Einheitspreis) Kuren
ebenfalls alles eingeschlossen

BAD Kudowa

Kur 3	...	Mk. 260.-
Kur 2	...	Mk. 300.-
Kur 1	...	Mk. 340.-
Kur A	...	Mk. 420.-

Herz-Bäse- u. Nerven-Frauen-Stoffwechsel-Leiden

Herz - Nerven - Rheuma - Frauenleiden heilt **Bad Langenau**

Billige Pauschal-Kuren 210.- M.

28 Tage Kurdauer, Arztbesuch
Prospekte kostenlos!

Gelenk-, Nerven-, Frauenkrankheiten, Alterserscheinungen heilt

Bad Landeck

in Schlesien
Radium- u. Moorbäder pp.
Preise ermäßigt
Pauschalaturen
Auskunft u. Prospekte:
Städt. Badverwaltung
und Reisebüros.

Bad Grund

Kühlenkurort u. Heilbad

Niedrige Kurkosten und Pensionen, halbtägige Dampfbäder, Inhalation, Feuchtheilung, Moorkuren, 120.000 Liter (einstufige) Bäder u. Trinkwasser, Kurmittel-Erholungsstationen, 11 Wasserfälle, 6. bis 11. Prospekte (inkl. Kur- und Badeverwaltung).

Genossen, kommt an den Rhein!
Pension Basquit
Baderad u. Rh. auf der Kaiser Gänge, Rhein, 4,50 M. Bad im Kaiser Park m. fröhlich 2,25 M. Rheinterrasse

Sommerfrische **Schöna**

(Süddeutschland) empfiehlt sich bestens. C-Prospekte durch Gemeindeverwaltung und die Geschäftsstelle des Vorwärts.

Parterre im Vorwärts
sichern Erfolg!

Parteienossen finden freundl. Aufnahme im schön. Landhaus, herrliche Verpflegung pro Tag 3 M., Gottesdienst, Besondere Durchsicht am Saale

Gustav Ziefhelf
Landhaus in Nordh.

Dr. G. Mareuse
praktiziert wie der in Bad Kudowa.

Berneck die Perle des Fichtelgebirgs

392-575 m. ü. d. M. Saison April mit Oktober

Kneippbad und Luftkurort

Neuzeitl. Wasserkuranstalt für sämtl. Kneipp'schen Anwendungen + geschult. Badepersonal + ganz ehrlicher Betrieb + Vegetarische und Diätküchen + Rohkost

Schwedische Heilgymnastik + Massage + Kneipp-sanatorium Bube + erstklass. Haus + Kurarzt: Dr. med. Hoff

herrliche Waldungen und Promenaden, Tennis, Luft- u. Schwimmbad im Wald, Tennis- und Spielplatz, Kurhaus mit Konzert- und Lesesaal, große Wandhalle. Kur-Kapelle Mit bis September, täglich Konzerte, Mittwoch und Samstag Tanzabend. Gute, preiswerte Unterkunft in Hotels, Gasthöfen und bei Privaten. Billige Pauschalaturen vom 1. 9. bis 1. 6. Prospekte u. Wohnungsbüros unentgeltl. durch Städt. Kurverwaltung.

BAD ORB

IM SPESSART

Das aufblühende Heilbad für Herz, Gefäße, Rheuma.
In reizender Lage, mit vorzüglich mildem Klima und drei an Kohlen-säure überreichen radioaktiven Sprudeln Pau-cha-kuren, Trink- und Inhalationskuren. Dr. reiner Versand der Marburgerquelle. / Re-gewinn von Wächtersbach (D-Z. station der direkten Strecke Berlin-Frankfurt a. M.) in 15 Minuten

Kurkarte Sie kostenlos Prospekt durch die Kurdirektion.
VERGÄHNEN-SIE: KURHAUS-HOTEL, Haus I. Ranges.

Uralzeffs Teppichgeschäft.

Mit den Dieben auf der Anklagebank.

Herr Uralzeff, der Zehnmillionengläubiger der Raiffeisenbank, ist toben in Moabit mit einem blauen Auge davongekommen. Gestern konnte man ihn schon wieder auf der Anklagebank begrüßen.

Die Gesellschaft, in der er sich diesmal befand, war aber nicht so ehrenwert, wie die des Rechtsanwalts Dr. Türl vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte. Ihm gegenüber hinter der Untergelagtenbarriere saßen zwei „ehrenwerte Kaufleute“, die wegen schweren Diebstahls vorbestraften Kallies und Schrade und der frühere Leutnant Bedenk. Das Geschäft betraf gestohlene Teppiche. Und das kam so: Herr Uralzeff brauchte wieder mal dringend Geld. Also wandte er sich — es war Mitte 1929 — an Herrn Bedenk mit dem Ansuchen, ihm Pfandscheine auf Brillanten oder Teppiche zu besorgen, er wollte sie in Dresden besetzen. Und siehe da: Ende September konnte Herr Bedenk, wenn nicht mit Pfandscheinen auf Teppiche, so mit Teppichen als solchen dienen, und zwar mit ganzen acht Stück. Wie war aber Herr Bedenk zu diesen Teppichen gekommen? Auch das ist eine ganz amüsante Geschichte.

Gegen 3 Uhr nachts, am 26. September 1929, betrat die Hausangestellte des Direktors Bahser, der in Zehlendorf seine Villa hat, nach angeregtem Kartenspiel das Schlafzimmer der abwesenden Herrschaft. Im selben Augenblick wurde ihr „Halt“ gerufen, eine Wase flog ihr entgegen, ein Mann stürzte, so schnell er konnte; sie sah ein Auto ohne Laterne davonfahren, in der Wohnung fehlten Teppiche im Werte von 20 000 M., auf dem Tisch standen gefüllte Vorkasseln. Wenige Tage später bot der Kaufmann Schrade Herrn Bedenk, den er vom Gefängnis aus kannte, Teppiche zum Kauf an. Bedenk erinnerte sich an Uralzeff, und das Geschäft wurde perfekt. In Begleitung von Frau Uralzew fuhr Schrade

nach Dresden, die Teppiche kamen zu Uralzeff in die Wohnung; als Eigentümer wurde ein gewisser Herr Rechten bezeichnet, der in eigener Person nach Dresden kam und in Wirklichkeit der „Kaufmann“ Kallies war. Uralzeff zahlte für die Teppiche 4000 M., gab davon vier als Sicherheit für Forderungen an Rechtsanwalt Türl, nahm später zwei davon zurück, um einige Zeit darauf auf die Teppiche ein weiteres Darlehen in Höhe von 2000 M. zu erhalten. Als dann die Polizei feststellte, daß die Teppiche aus der Zehlendorfer Villa stammten und von den „Kaufleuten“ Kallies und Schrade, die gemeinsam mit einem Ulrich, der den Chauffeur gespielt hatte, aus der Villa geholt worden waren, da erklärten die Einbrecher, sie hätten die Teppiche auf ehrliche Weise erhalten; Herr Bedenk und Uralzeff wollten gleichfalls überzeugt gewesen sein, daß es sich um „legale“ Teppiche gehandelt habe. Polizei und Staatsanwalt waren anderer Ansicht. Also hatten sich alle fünf gestern vor dem Schöffengericht Berlin-Schöneberg zu verantworten.

Die Sache mußte schließlich vertagt werden, da neue Zeugen geladen werden sollen. Der Fall Teppichgeschäft ist aber nicht gerade ein Ruhmesblatt in der Kaufbahn des ehrenwerten Kaufmannes Uralzeff, des Zehnmillionengläubigers der „nationalen“ Raiffeisenbank.

Maifeierstunde im Rundfunk.

Im Deutschland-Sender findet heute abend, 19 Uhr, eine Feierstunde für die Werktätigen statt, die gleichzeitig auch auf die Sender Breslau, Hamburg, Königsberg, Langenberg und Leipzig übertragen wird. Das Programm der Feierstunde lautet: Vogel: Sturmmarisch (Berliner Posaunenverb. 1920, Leitung H. Koch). Haischen: Vom Wertlog und Sonn-

tag; Zerlach: Schrei des Lebens (Gertrud Eysoldt). Ansprache: Minister Dr. Grimm. Lenbow: Wir, die den Hammer schwingen (Reutlinger Sängerkor., Leitung G. D. Schumann, und Posaunenverb. Engelle: Das Weltbad; Pehold: Die Bielen; Jacoby: Die neue Zeit (Gertrud Eysoldt). Aufhorngly: Sonnenhymne aus „Soris Godounow“ (Beide Chöre). Die Veranstaltung ist als Abhördarbietung für Organisationen und andere Gemeinschaftskreise geeignet.

Daneben bringen die einzelnen Sender an diesem Tage eine Reihe wertvoller künstlerischer Darbietungen und Konzerte, die aus den Rundfunkprogrammen des Tages ersichtlich sind und auf die wir bei dieser Gelegenheit besonders hinweisen.

Die falsche Dinar-Note.

Ein raffinierter Schwindlertrick.

Bei verschiedenen kleinen Bankgeschäften in den Berliner Vororten ist in letzter Zeit nacheinander ein Mann aufgetaucht, der sich eine 100-Dinar-Note einwechseln ließ. Später immer erst merkte man, daß man einem Betrug zum Opfer gefallen war. Es war in Wirklichkeit eine außer Kurs gefehle russische 100-Rubel-Note. Nach dem Schwindler wird gesucht.

Der Mann benutzte einen ganz raffiniert erdachten Trick. Zunächst einmal erschien er in den kleinen Bankgeschäften nur um die Mittagszeit, weil er damit rechnete, daß der Vorsteher zu Tisch sein würde. Das stimmte fast immer. Er hatte dann nur mit einem Angestellten zu verhandeln und bekam auch regelmäßig den augenblicklichen Kurswert der jugoslawischen Währung ausgezahlt. Zuvor aber ging er in ein der Bank benachbartes Geschäft und gab dort vor, etwas kaufen zu wollen. Er wollte dann mit seiner Note zahlen. Die Leute wiesen ihn dann an die Bank. Er bat nun, dort anzurufen und zu fragen, ob man wechseln könne. Er begründete das mit seinem gebrochenen Deutsch. Die Verkäufer halfen ihm auch und meldeten so unbewußt den Betrüger an!

Wie sich herausstellte, ist der Gauner bisher bereits in Kiel, Hamburg, Dresden usw. aufgetaucht. Er scheint Russe zu sein.

BANK UND SPARKASSE ALLER ARBEITNEHMER



IST DIE

BANK DER ARBEITER, ANGESTELLTEN UND BEAMTEN, A G

ZENTRALE: S 14,

MÄRKISCHES UFER 32
WALLSTRASSE 62, 65

DEPOSITENKASSE:

SW 68, LINDENSTRASSE 3

Berliner Pfingst-Spaziergang in SCHUHHOF SCHUHEN

Zu Pfingsten SCHUHHOF-PREISE billiger als je

Kastanienbraun Boxcall Herrenhalbschuh, Schnittige und doch bequeme Form. 10⁴⁵

Echt negerbraun Chevreau Damen-Spangenschuh mit Garnitur u. echt LXV-Absatz 7⁴⁵

Kinder-Lackspangenschuhe mit neuartiger Verzierung Breite Form 31/35 4.85 27/30 4⁴⁵



Kastanienbrauner Bindschuh mit imit. Eidechse u. echtem LXV-Absatz

8⁴⁵



Co-Gü Schuhpflegemittel verlängern das Leben Ihrer Schuhe

SCHUHHOF

Linksstr. 11 • Wilmersdorferstr. 117
Turmstr. 45 • Müllerstrasse 143a
Spandau, Breitesstrasse 22
Jetzt auch am Alexanderplatz, Königsstr. 29

Im Warenhaus am Oranienplatz

Sonder-Angebote für das Pfingstfest

- Beiderwand Baumwolle, ca. 70 cm neue Muster, Meter **0 55**
- Baumw. Musseline ca. 70 cm aparte Muster, Meter **0 60**
- Wollmusseline ca. 75 cm, neue Muster, Mtr. **0 90**
- Baumw. mit Kunstseide ca. 75 cm, neue Muster, Meter **0 60**
- Polo-Panama Baumw., ca. 70 cm Meter **0 85**
- Crepe Marocain (Kunstseide) ca. 98 cm, bedruckt, schöne Muster, Meter **2 95**
- Doupplon Facoué ca. 90 cm Meter **1 95**

Polo-Hemden und -Blusen in großer Auswahl

- Kinder-Spangenschuhe Boxkalt, braun, 27/33 **4 90**
- Damen-Spangenschuhe Chevr., nachschämen, m. amerik. Absatz **8 90**
- Damen-Spangenschuhe und Pumps, in Chevr. und Boxkalt, in den neuesten Modellen und Ausführungen. **12 50**
- Bundschuhe mit kräftiger Zwischensohle für Herren **12 90** Damen **10 75**
- Herren-Halbschuhe Boxkalt, braun, in vielen Modellen, beste Rahmenarbeit **12 50**

Kleid aus kunstseidenem Marocain, moderne Trägerform **13 90**

Kleid aus reinwollenen Musseline, neuartige Verarbeitung **17 50**

Damen-Mantel aus Stoffen englisch Art, ganz auf Kunstseide gefärbt **18 75**

Damen-Mantel aus pr. Shepland, elegant verarbeitet, ganz auf kunstseidener Serge **29 75**

Große Auswahl Kinder-Kleidchen und -Mäntel stets am Lager

Herren-Sacco-Anzüge farbige moderne Muster, tolle zweireihige Form **33 00**

Herren-Sacco-Anzüge blau Kammgarn, gute Verarbeitung **42 00**

Herren-Sport-Anzüge zweifach mit Knickerbocher, moderne Muster **28 00**

Herren-Raglan dunkelblau, ganz auf Kunstseide **39 00**

Zelte In verschiedenen Größen und Ausführungen, ganz besonders preiswert

Konsum-Genossenschaft Berlin und Umgegend

„Dicke Pari“ rein Orient. Die beste **2 1/2 Pf.** Zigarette raucht, wer Qualität erkennt!

Parzellen und Wohnungen

Parzellen noch billiger!

Villen- u. Wochenendiedlung Kladowe Schanze (an Asphaltstraße Kladow-Groß-Glenicke) qm von 250 M. an.

Gartenstadt Dallgow (5 Minuten vom Bahnhof Dallgow-Döberitz) qm 1,50 bis 2,50 M.

Siedlung Neo-Rohrbeck (15 Min. vom Bahnhof Dallgow-Döberitz) qm 60 Pl. bis 1,80 M.

Für alle drei Siedlungen Straßenbau, Wasser, Licht u. Gas durch behördliche Verträge geregelt u. gesichert. Bauerausbau ohne Zwang. Kleine Anzahlung und Monatsraten.

Auskunft und Prospekte durch **J. Müller-Worgel** Spandau-West, Dallgow Str. 1, Fernruf C 7, Spandau 1527, und Verkaufsbüro Kladowe Schanze. Für Dallgow und Rohrbeck: Dallgow, Bahnhofstraße 15.

Parzellen

an Wald und Wasser (Pätzsee, Bahnstation) Groß-Berlin. Verkauf preiswert unter günstigen Bedingungen, qm von 1.-RM an. Angl- und Badegelegenheit vorhanden. **Karl Weinberg**, Berlin NO 18, Strausberger Str. 44.

Waldparzellen

Auch ohne Anzahlung. Direkt vom Eigentümer! Sofort, Baureife, o. Baugang. Keine Mietzinsen, o. Kl. Monatsraten, qm von 1.- an.

Siedlung „Walderode“ b. Senz'g, nahe dem ersten Seilener See 30 Minuten vom Bahnhof

Königswästerhausen kurz vor Dorf Senz'g am See. Die zur Siedlung führt: großes Gelände. Ruhezeit vom Gärtn. b. bis Königswästerhausen 40 Min. Gebietskarte 90 Pl.

M. Graupner, Berlin SW 29, Sommerstr. 31, Tel. Bergmann 270. Täglich Verkauf in der Siedlung Verkaufs-Büro, Tel. Raum 3921. Auskunft auch im Restaurant „Walderode“, Joh. Richard Hof. Parteilosen erhält Vergünstg.

Die schöne EINFACH Wohnung billig, sonnig, geräumig!

Wohnstadt Carl Legien (Wohl. St. 7. Zentral- und Zentral-Wochehaus)

- 1 1/2 Zim., Ofenhzg., ab **61.50 RM**
- 2 " " " **64.50 "**
- 1 1/2 " " " **68. -- "**
- 2 " " " **101. -- "**

Verwaltungsbüro: Jakobstr. 10 (s. d. Carman-Sylvia-Straße), wochentags 9-11, Mittwochs außerd. 15-18, Sonnt. 14-17 U. ab 19 Uhr

Weißensee, Busch-Allee (mit garten)

- 1 1/2 Zim., Ofenhzg., ab **53. -- RM**
- 2 " " " **57. -- "**
- 2 " " " **65. -- "**
- 3 " " " **84.40 "**

Verwaltungsbüro: Sulefischer Straße 2 (an der Busch-Allee), tags 9-12 und 16-18, Freitags 15-20, Sonntags 15-18 U.

Pankow, Kaiser Friedrichstr.

- 2 1/2 Zim., Ofenhzg., ab **63. -- RM**

Auskunft: Hauswart Berg, Kaiser-Friedrich-Straße 49, täglich, auch Sonntags.

Hufeisensiedlung Britz (weit

- 2 1/2 Zim., Ofenhzg., ab **64. -- RM**
- 3 " " " **90. -- "**

Einfamilien-Häuser (mit Garten, Bad und Wäscheküche. Die neuen Monats-Mieten betragen für

- 2 1/2 - Zimmer - Häuser **70. -- RM**
- 3 " " " **75. -- "**
- 4 " " " **88. -- "**

Verwaltungsbüro: Fritz-Rosler-Allee 48, täglich 9-17, Sonntags 14-18 Uhr.

Siedlungen in Stadtteilen (auch in anderen)

EINFACH-Zentral-Büro, Köpenickerstr. 80 (tagl. von 9-15, Sonntags. von 9-13 Uhr)

Illustrierter EINFACH-Prospekt kostenlos und unverbindlich

Siedlung Kindelwald bei Berlin-Hermsdorf Herrliche Hochwald-Grundstücke Prospekte u. Ausk. u. a. tagl. v. 9-17 Uhr **Glückliche, Nordbahn, Hohenzollernstraße 35, Fernruf D 7 Hermsdorf 0584.**

Mühlenbecker Parzellen

Billig! Reell! Sicher! Auskunft, Prospekte usw. durch **Bruno Schnellin**, Berlin-Lübars Platanenstraße 129 • Tel. D 7, Hermsdorf 2318

Garten- und Bauparzellen Rudow

im Ritterguts-Gelände Verkauf durch: Terrain-Ges. am Teltow-Canal, Rudow-Johannisthal, Rudow, Gutshaus, Fernruf Adlershof 25. Verkaufshaus Blau-Gelb auf dem Gelände. - Linie 47, Haltestelle Stubenrauchstraße.

Am Volkspark Mariendorf

In herrlicher, staubfreier Lage erhalten Sie

- 2 Zimmerwohnung von 70 M. Monatsmiete an **2 1/2 " " " 75 " " "**
- 3 " " " **95 " " "**
- 3 1/2 " " " **120 " " "**
- 4 1/2 " " " **140 " " "** einschl. Zentral- u. Warmwasservers.

Keinerlei Umlagen Vermietungsbüro: Eisenacher Straße **Ecke Aegonstraße** Straßenbahnen 25, 99, 109

Nie wiederkehrende Frühlingsbotschaft

Unglaublich aber wahr! In unserer Neusiedlung **Wustermark-Ort** (nicht Verschlebeort)

Verbindung mit Stadt- u. R. nbg. über Spandau-West direkt an der Hamburger Heerstraße, gegenüber dem Bahnhof, bekannt durch hervorragenden Zuckerrübenboden, verkaufen wir gut geschützte Parzellen ohne Bauzwang, qm 60 bis 1,50 Mh., günstige Teilzahlung

Mahlsdorf-Hönow

Bauparzellen ohne Bauzwang, wunderbare landschaftliche Lage mit Blick auf Tränenbahn Hoppegarten. Kulturreich, Lehmboden, qm schon für 6,90 M. Wasserleitung im Bau, gute Straßen vorhand. Stadt-, Ring- u. Umlager-Bahn mit Umsteiger in Lichtenberg auf Omnibus 29 bis Endhaltestelle oder Stadtbahn bis Mahlsdorf, Umsteigen auf Krahpöb bis Dahnwitzer Str. Kleine Anzahlung, kleine Monatsraten.

Der große Schlager

Massive Landhäuser solcher Ziegelbau, 2 Stocke, Küche, Bad, werden schon für 3000.- M. heraus fertig ausbezogen. Anzahlung 10 00 Pl., Rest Monatsraten v. 50.- M. einschl. Zinsen. Verkäufer nur Sonn- u. Feiertags auf dem Gelände. Auskunft u. Prospekt wochent. 9-5 1/2 im Hauptbüro

C. Heinzel & Co. W 8, Friedrichstr. 158 A 1, Jäger 0513

Landhäuser ohne Eigenkapital

auf unseren Parzellen in Hönow-Zepernick und Wustermark in Kürze bezugsfertig mit 2 Zimmer und Küche, Garten, Stell- und lebendem Inventar

monatlich von nur **15.- RM** an Siedlerparzellen werden unter gleichen Vermögensverhältnissen erbaut.

Vertreter allerorts gesucht. Auskunft erteilt Regierungsbaumeister a. D. Walter Jahr im **Siedlungs-Volkbund** Kurfürstenstraße 51a.

Selten günstig! Große Mietsenkung!

1 1/2, 2 1/2, 3- u. 3 1/2-Z.-W. Warmm., Gas, Elektr., Ofen, Bad, Foggia u. Balk.

Landsberger Chaussee, Eme Gensterstraße

Verbindungsbüro: 64 bis Wegenerer Straße Knibb, Omnibus 41

fern 08 u 176 h. Herberg, Ecke Siegelfeldstr.

Vermiet. täglich von 10-17 Uhr. (R 0 h. h. h. h. h. 4375)

Wasser- und Landparzellen in Heiligensee

verpachtet und verkauft zu den günstigsten Bedingungen die **Städtische Heimstätten-Gesellschaft „Primus“ m. b. H., Berlin-Reinickendorf-Ost, Berner Straße 31a**

Das Gelände liegt zwischen dem Heiligen See und der Havel, zum Teil direkt am Wasser. Gute Fahrverbindung Linie 128 und elektrische Vorortbahn bis Heiligensee, 30 Minuten ab Siedlener Vorortbahnhof ist vorhanden.

Auskunft: Telef. unter Reinickendorf D 9 1535 oder Bezirksamt Reinickendorf, Sammel-Nr. D 9 0012, App. 119, ferner auf dem Gelände an der Hennigsdorfer Straße durch unseren Verkäufer Herrn W. Duade.

Neubauwohnungen

1 1/2 - 4 1/2 - Zimmer-Wohnungen mit Zentralheizung und Warmwasser resp. Ofenheizung am Volkspark ebenerge. Müller, Afrikastr. 12, Jägerstraße, Berlin-Reinickendorf - Ost, Pankow, Weißensee, Soldiner Straße, Grallaysche, Adlershof

somit oder später zu vermieten

Wohnungsbau-Gesellschaft Eintracht Gemeinnützige Aktiengesellschaft Berlin W 35, Potsdamer Straße 111 Telefon: Kurfürst 3614-3617 • 9 - 1/2 Uhr

Dahlewitz Parzellen am Bahnhof

vor Seebad Rangsdorf, 30 Minuten ab Potsdamer Ringbahnhof. Fertige Straßen, Gas, Wasser, elektrisches Licht.

Kleinste Anzahlung! Kleinste Raten! qm 1,90 netto Bauland

Verkauf am Bahnhof Dahlewitz und durch Bodenverwertungs Akt.-Ges. Berlin, Ansbacher Straße 47, Telefon B 4, Bavaria 7508-09.

„Vorwärts“-Leser, kauft bei unseren Inserenten!

Achtung! Achtung!

Hier ist die Bezirks- und Ortsverwaltung Berlin
des Gesamtverbandes!

Arbeiter, Angestellte, Beamte!

Auf unserer Zeit lastet der Fluch der kapitalistischen Wirtschaftsordnung. Schwere wirtschaftliche und seelische Not verwirrt die breiten Massen des arbeitenden Volkes. In dieser Situation versuchen Reaktionäre aller Schattierungen zum entscheidenden Schlage auszuholen.

Erhöhte Aktivität und Bereitschaft

ist unsere Antwort auf die Kampfparolen der Faschisten. Nicht mit dem Rüstzeug der Barbaren führen wir unseren Kampf. Den Lehren unserer großen Vorkämpfer getreu führen wir die Abwehr gegen den kapitalistischen Terror mit den großen Machtmitteln der freien Gewerkschaften. Eine der Säulen des ADGB ist

der Gesamtverband

Großorganisation der

700 000

Wir wollen den Segen der Kultur, freiheitlichen Geistes, technischen Fortschritts der arbeitenden Menschheit dienstbar machen.

Zur Verwirklichung dieser hohen Ziele bedürfen wir der Mitarbeit aller in den öffentlichen Betrieben und des Personen- und Warenverkehrs beschäftigten Arbeitnehmer.

Weder die Diktatur russisch-römischer Art, der Kommunisten und Faschisten, noch die gelben schwarz-weiß-roten Methoden derer um Hugenberg, als Sachwalter schwerkapitalistischer Interessen, bringen dem arbeitenden Volke den Fortschritt.

Achtung! Folgt dem Maifunkspruch an Alle!

**Werdet
Mitkämpfer
des Gesamt-
verbandes!**



Nach langem, schmerzhaftem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief am 28. April mein lieber treuer, geliebter Mann unter herzensguter Vater, Onkel, Schwager, Schwagermutter und Freund

Rudolf Hauser
im 68. Lebensjahre.
Dies geliebte Selbstbildnis an
Ida Hauser, nebst Kinder und Kindeskinde
Berlin N 65.
Trauerfeier, Dienstag, den 3. Mai, 19 1/2 Uhr, im Krematorium Gedächtnisstraße.

In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag entschlief nach kurzem, schwerem Kampfe unsere liebe Lebenspartnerin und Mutter

Ida Burdt
im Alter von 52 Jahren. Dies zeigen an in Trauer
Käte, Marianna, Elfriede, Heinz Burdt
als Kinder
Bruno Fischbach
Von vielen beklamt
Von seinen Freunden geschätzt
Und von uns geliebt.
Die Einäscherung findet am Mittwoch, dem 4. Mai, um 13 1/2 Uhr im Krematorium Baumhuldenweg statt.

Reichsbund d. Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer u. Kriegerhinterbliebenen (Ortsgruppe Neukölln)
Am 28. April verstarb nach länger, aber schwerer Krankheit als Mitglied des Vorstandes

Frau Ida Burdt
Die Verstarbene hat jahrelang unserer Bewegung wertvolle Dienste geleistet; für sie galt der Wohlstand unseres Bundes höchstes Zielmotive: *nilis inserviendo consumor*
(Am Dienste der anderen verzehrt sich selbst)
Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten!
Die Einäscherung findet am Mittwoch, dem 4. Mai, nachm. 1/2 Uhr, im Krematorium Baumhuldenweg, Riefholtsstraße, statt.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Berlin
Todesanzeige
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kollege, der Werkzeugmacher
Walter Hüpler
geb. 21. Februar 1912, am 27. April gestorben ist.
Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. Mai, 12 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Hrn. Reinhold Ritzhöfen, Rudower Straße 15-20, aus statt.
Rege Beteiligung wird erwartet.

Nachruf
Am 28. April verstarb unser Kollege, der Kleber
Gustav Rothe
Ehre Ihrem Andenken!
Die Ortsverwaltung.

Danksagung.
Für die beweislich beteiligten Teilnahme beim Beizungang meiner lieben Frau, unserer herzensguten Mutter und Schwiegermutter
Agnes Vogel
sagen wir allen Kollegen sowie Genossinnen und Genossen die vi. Anteilung unseren herzlichsten Dank
Wagust Vogel und Kinder.

Ich habe meine Praxis von Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Straße 90, verlegt nach
Charlottenburg, Hebbelstraße 13
(Ecke Schloß- und Wallstraße).
Dr. med. James Meyer.



TECHNIKER, INGENIEURE, ARCHITEKTEN, CHEMIKER
und andere technische Angestellte und Beamte organisieren sich im
BUND DER TECHNISCHEN ANGESTELLTEN UND BEAMTEN

Auskunft und Material auch über die Berufskrankenkasse und Sparbank kostenlos durch die Ortsverwaltung Berlin des Bundes, NW 40, Werftstraße 7

DER AUFSTIEG DER VOLKSFÜRSORGE



Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungsaktiengesellschaft, Hamburg

SOLLTE AUCH FÜR SIE EIN ZEICHEN DER LEISTUNGSFÄHIGKEIT UND DER GEBOTENEN SICHERHEIT SEIN

GEGENWÄRTIG SIND BEI IHR VERSICHERT: 2 265 000
WERKTÄTIGE MIT 850 MILLIONEN RM.
Versicherungssumme

AUSKUNFT:
Berlin S 42, Ritterstraße 126; Berlin-Marlendorf, Rathausstraße 93, pt.; Berlin-Köpenick, Bahnhofstraße 34; Berlin-Lichtenberg, Frankfurter Allee 122; Berlin-Reinickendorf-Ost, Schönholzer Weg 39; Berlin-Pankow, Galliardstraße 26; Berlin-Spandau, Götzelstraße 5, pt., oder der Vorstand der Volksfürsorge in Hamburg 5, An der Alster 57-61

Blumenspenden
jeder Art sofort preiswert
Paul Gollitz
vormals Robert Meyer
Mariannenstr. 3
F 8, Oberbaum 1303

Neu! Neu!
Chamotte-Kachelöfen
in farbiger Glasur, 35 cm breit, 35 cm tief, 135 cm hoch, mit Rostfeuerung
nur 62,40 RM.
sind zu haben bei der
Berliner Töpferhütte G. m. b. H.
Berlin SO. 36, Schlesiensstr. 42
Fernsprecher Amt F. 8, Oberbaum 0319
Fliesenarbeit - Baukeramik

Es ist billiger



wenn Sie Ihre Liköre mit Reichel-Essenzen zu Hause selbst machen. Dabei schmecken sie so gut. Es gibt 139 Sorten. Versuchen Sie einmal. Lassen Sie sich in Ihrer Drogerie oder Apotheke Dr. Reichels Rezeptbüchlein geben, es kostet nichts. Wo nicht erhältlich, durch **OTTO REICHEL, BERLIN-NEUKÖLLN.**

Kaufen Sie Ihren Anzug oder Mantel nur in unserer Fabrik zu unseren „Fabrik-Einheitspreisen“
24.- 34.- 44.- 54.- 64.-

Es geht nichts über unsere Leistungsfähigkeit!

Der beliebte reinwollene Gabardine-Mantel in allen Modefarben und blau, ganz auf Kunstseide gefüttert und Wollhaar verarbeitet	24.-
Straßenanzug in vielen modernen und soliden Mustern, moderne Form, Reißhaarverarbeitung, Garantie für fabelhaften Sitz	24.-
Sportanzug mit Knickerbocker oder länger Hose, garantiert reine Wolle, Reißhaarverarbeitung, moderne Muster, ausprobierte Strapazierqualität	24.-

Unsere Maß-Abteilung

Anzug oder Mantel garantiert reinwollene Maß-Stoffe. Garantie für fabelhaften Sitz und Verarbeitung, nach Ihrem Maß mit Anprobe	50.-
Wir nehmen auch Ihre Stoffe zur Verarbeitung an, Anzug oder Mantel Arbeitslohn einschließlich unserer guten Futterstoffe. Garantie für tadellosen Sitz und Verarbeitung	30.-

Mitteldeutsche Herrenkleiderfabrikation
G. M. B. H.
nur Dircxenstr. 26, direkt Stadtbahnhof Alexanderplatz (Zelle Laden)

Wo



wirkt, bleibt alles wie neu.

205/52 h Hergestellt in den Persilwerken.

